

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

德華日報

Einzige Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

Eintragung als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.

紙之立掛特郵中  
報券號准政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

3. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 19. Juli 1932.

Nummer 549

## Zusammenstöße in Deutschland.

Berlin, den 17. Juli (Transocean-Asiatic) Der Sonntag brachte, wie gewöhnlich in unruhiger Zeit, eine Reihe von Zusammenstößen zwischen den politischen Gegnern. Zu den schwersten Ausschreitungen kam es in Altona bei Hamburg, wo sich 1000 Kommunisten und Nationalsozialisten in ein wüstes Handgemenge verwickelten. Die Polizei machte die grössten Anstrengungen die Gegner auseinander zu bringen. Das Gefecht zog sich allmählich auf Teile von Hamburg selbst zu. Die Verluste sind nicht genau bekannt, doch vermutet man, dass es Tote darunter gibt.

In Fürstenwalde bei Berlin, wo Kommunisten und Republikaner den Marsch der Nationalsozialisten durch die Stadt zu verhindern suchten, war die Polizei nicht in der Lage der Unruhen Herr zu werden. Es musste zuletzt eine Reichswehrabteilung herbeigerufen werden, um bei der Entwaffnung der Streitenden zu helfen. Das Erscheinen der Soldaten wirkte so dämpfend auf die hitzigen Parteikämpfer, dass die Truppen nicht genötigt waren einzuschreiten.

In anderen Städten waren die Unruhen geringeren Umfangs.

## Deutscher Sieg im Tennis in Italien.

Mailand, den 17. Juli (Transocean-Asiatic) Deutschland hat auch die letzten beiden Spiele des Tennis-Spiels um den Davis-Pokal gewonnen und ging aus der Begegnung mit Italien mit 5:0 hervor. Deutschland wird sich jetzt mit den Vereinigten Staaten zu messen haben, wobei das grösste Interesse sich auf das unvergleichliche Standard-Spiel richtet, dass Vines, Tildens Nachfolger, zeigt.

## Benes' Abrüstungsbericht.

Genf, den 17. Juli (Transocean-Asiatic). Der Bericht des tschechischen Aussenministers Benes, welcher ersichtlich gegen eine Vertagung der Abrüstungskonferenz gerichtet ist, eröffnet mit einer Vorrede, welche sich auf die Januar- und April-Beschlüsse der Konferenz über den Briand-Kellogg-Pakt und die Denkschrift Hoovers gründet. Deutschlands Forderung nach gleichberechtigter Behandlung ist für eine weitere Aussprache zurückgestellt worden. Jeder Bombenüberfall aus der Luft auf die Zivilbevölkerung ist verboten, aber es ist eine Möglichkeit offen gelassen, dass sich die Regierungen eins werden über die Gebiete in denen Luftbombardements statthaft sind.

Bezüglich der Landabrüstung beschränkt sich der Bericht auf die Anregung, dass die Grösse der Tanks begrenzt sein soll und dass das Höchst-Kaliber der schweren Feldgeschütze festgelegt werden soll, wie das bereits für die Marine geschehen sei.

Der Entwurf für ein besonderes internationales Gesetzbuch bezüglich des chemischen Krieges regte auch die Ernennung einer dauernden Kontroll-Kommission für die Abrüstung an.

Der dritte Teil des Benes-Berichtes handelt von den Vorbereitungen für die zweite Phase der Konferenz, worin der wichtigste Punkt der ist, dass das Büro die Hoover-Denkschrift und die Vorschläge der verschiedenen anderen Staaten in Erwägung ziehen solle. Der Bericht bringt ferner die Empfehlung, dass die Seemächte sich betreffs der See-Abrüstung unter einander verständigen sollen.

## Carraciola macht den Grossen Preis von Deutschland auf Alfa Romeo.

Köln, den 17. Juli (Transocean-Asiatic) Auf Deutschlands klassischer Automobilrennbahn, Nürburg-Ring, gewann der bekannte deutsche Fahrer Carraciola den Grossen Preis von Deutschland auf Alfa Romeo mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 119,8 km Stde. Der Italiener Nuvolari wurde Zweiter.

## Deutscher Fliegersieg in Frankreich.

Paris, den 17. Juli (Transocean-Asiatic) In Dieppe errang bei einer Fliegerveranstaltung unter 24 internationalen Konkurrenten, einschliesslich der besten Flieger Frankreichs, Englands, Belgiens und Deutschlands, der Deutsche Achgelis aus Weimar den ersten Preis mit einem vorzüglichen Fluge von 800 km im dichten Nebel.

## Unglück beim Scharfschiessen.

Rom, den 17. Juli (Transocean-Asiatic) Beim Uebungsschiessen mit Flieger-Abwehr-Kanonen an Bord des italienischen Kreuzers „Trieste“ kreperte ein Geschoss, bevor es das Rohr verlassen hatte. Tot: 3 Kanoniere, verwundet: 13 Offiziere und Leute, von denen 3 hoffnungslos darnieder liegen.

## Nurmi soll disqualifiziert bleiben.

Helsingfors, den 17. Juli (Transocean-Asiatic) Grosse Entrüstung verursachte hier eine telegraphische Meldung aus Newyork, dass der Schwede Edström, der Präsident des Internationalen Athletic Verbandes, bei seiner Ankunft hier erklärte, dass Nurmi disqualifiziert bleiben müsse, da der schwedische Verband nicht in befriedigender Weise die Umstände aufgeklärt habe, welche dazu geführt hatten, dass Nurmi seine Amateur-Eigenschaft verlor. Man glaubt aber, dass Nurmi trotzdem an den Olympischen Spielen teilnehmen wird, da sonst die ganze finnische Mannschaft zurückgezogen werden würde.

## Verhandlungsführer?

Tientsin, den 18. Juli. Nach einer Reuternachricht heute aus Nanking beschäftigt sich die Regierung mit einem Vorschlage, welcher in der letzten Besprechung zwischen Graf Uchida und der Mandschurikommission gemacht worden ist, nämlich, dass eine internationale Konferenz über die Regierung der mandschurischen Frage einzuberufen sei. Bei dieser Gelegenheit soll Graf Uchida die Anregung gemacht haben, dass auch die Mandschuguo durch einen Vertreter an der Konferenz teilnehmen solle.

Man sagt in Nanking in kundigen Kreisen, dass die chinesische Regierung Nachrichten über das Vorliegen eines solchen Vorschlages nicht habe. Die Regierung würde sich mit einer solchen Konferenz einverstanden erklären, würde aber einer Vertretung der Mandschuguo auf der Konferenz nicht zustimmen können.

## Vorschläge der Mandschurei-Kommission und Japan.

Tokio, den 17. Juli (Nippon-Dempo) Es heisst, dass die Mandschurei-Kommission bei Aufstellung ihres Berichtes in Peking zwei Vorschläge machen wird, welche sie schon dem Grafen Uchida und dem Generalleutnant Araki vorgelegt hat.

1) Die Unabhängigkeitserklärung der Mandschurei ist eine Zersplitterung von China. Da China das Neun-Mächte-Abkommen unterzeichnet hat, muss eine Konferenz der Signatarmächte des Abkommens zur Regelung der mandschurischen Frage einberufen werden.

2) Die Unabhängigkeit der Mandschuguo und ihrer neuen politischen Richtung soll anerkannt werden. Es soll aber ein Ausschuss innerhalb des Völkerbundes ins Leben gerufen werden, welcher drei Jahre lang ruhig beobachtet.

Da es ersichtlich die Absicht des Völkerbundes ist, die japanische Regierung an der Anerkennung der Mandschuguo, zu verhindern so beobachtet man mit grossem Interesse diese beiden Empfehlungen.

Die japanische Regierung soll demgegenüber folgenden Standpunkt einnehmen:

1) Da die Unabhängigkeit der Mandschuguo nicht die geringste Beziehung zu dem Neun-Mächte-Abkommen hat, beeinflusst es das Abkommen nicht. Japan wird deshalb sich der Einmischung aller Mächte, welche nicht an der Mandschurei interessiert sind, unter allen Umständen widersetzen.

2) Auch Japan ist der Ansicht von der Notwendigkeit der ruhigen Beobachtung der Ereignisse in der Mandschuguo, wird aber gegen die Einsetzung eines Ausschusses im Rahmen des Völkerbundes sein, der mit dieser Aufgabe betraut ist.

3) Nach dem Völkerrechte steht es jedem Lande frei, einen neuen Staat anzuerkennen. Japan wird sich deshalb auf das ruhige Abwarten nicht verpflichten lassen.

## Was nun weiter?

Tientsin, den 18. Juli (Takungpao) Die Mandschureikommission kommt ergebnislos aus Tokio zurück. Natürlich muss die Regierung noch wieder mit der Kommission in Verbindung treten. Dr. Lo Wenkan wird zu diesem Zwecke nochmals nach Peking fahren müssen.

Die Regierung beabsichtigt Dr. Wellington Koo zur Berichterstattung mit der Kommission nach Genf zu senden. Dr. Koo wird gefragt, ob er es übernehmen werde.

## Schiesserei in Shanghai.

Shanghai, den 18. Juli (Chin. Pr.) Gestern abend um 10 Uhr hörte man aus der Gegend von Kiangwan und der Nord-Szechwan-Road sehr lebhaftes Gewehrfeuer. Das Feuer dauerte 2 Stunden. Die Ursache der Schiesserei ist nicht bekannt.

## Die Führer der chinesischen Regierung kommen wieder nach Peking.

Nanking, den 18. Juli (Nippon Dempo) Nach Rückkehr der Mandschurei-Kommission nach Peking, werden die Herren Wang Ching-wei und Dr. Lo Wenkan wieder nach Peking kommen, um eine letzte Besprechung mit der Mandschurei-Kommission zu bemühen den Bericht für China zu beeinflussen.

## Die Japaner aus Schanghai zurückgegangen.

Shanghai, den 17. Juli (Chin. Pr.) Heute morgen um 10 Uhr vorm. räumte das japanische Landungskorps den einstweiligen Garnisonbezirk Schanghai D, nämlich Tientungan und Patzechiao. Das chinesische Sicherheitsamt übernahm darauf das geräumte Gebiet. Die offizielle Uebergabe erfolgte um 11 Uhr vorm. in Gegenwart der britischen, amerikanischen und italienischen Mitglieder des Gemischten Ausschusses.

Jetzt bleiben nur noch die Spinnereien Kungta und Fengtien in der Hand der Japaner. Diese aber erklären, dass der Zustand vor dem 18. Januar bereits wieder hergestellt sei.

## Von den Kämpfen gegen die Roten. Bahn Wuchang-Changsha unterbrochen.

Durchführung des Grundgesetzes von Dr. Sun geplant.

Hankau, den 17. Juli (Chin. Pr.) Die roten Truppen haben den Eisenbahnverkehr zwischen Wuchang und Changsha lahmgelegt, sodass nun kein Verkehr zwischen Hunan und Hupei ist.

Marschall Chiang Kai-shek wird noch einige Zeit in Hankau bleiben. Er will zunächst die Räuber in Hupeh unterdrücken. Dort in Mittelhupeh kämpfen nun Hsue Yuan-chuan mit seinen Truppen und die Szechwan Truppen gemeinsam gegen die Räuber.

Der Vizeinnenminister Lo Kung-hua erklärte, er wolle die Verhältnisse in den von den Roten heimgesuchten Gebieten in Hunan, Hupei, Kiangsi und Houan besichtigen. Die Grundstücke in den Gebieten, welche die Truppen der Regierung den Roten wieder abgenommen haben, werden nicht an die früheren Besitzer zurückgegeben. In diesen Gebieten werde nach dem Reichswiederaufbauprogramm das Grundgesetz versuchsweise in Anwendung gebracht werden.

## Kleinkrieg in der Mandschurei.

Harbin, den 17. Juli (Chin. Pr.) Ma Chan-shans Truppen betreiben überall im Osten von Hulan den Kleinkrieg gegen die Japaner. Am 15. Juli haben sie in Tunghsing, am rechten Ufer des Flusses Muli, die japanische Artillerie nach 6-stündigem Kampfe zum Rückzug veranlasst. Eine japanische Verstärkungsabteilung unter Matzuoka, die nachts zur Hilfe eilte, geriet auf halbem Wege in einen Hinterhalt und hatte schwere Verluste.

## Halber Sieg der Kaufleute in Foochow.

Foochow, den 17. Juli (Chin. Pr.) Der Streik der Kaufleute in Foochow aus Anlass der Einziehung der neuen Haus- und Geschäfts-Steuer ist durch einen Vermittlungsvorschlag des Polizeimeisters beigelegt worden. Die Geschäftssteuer ist aufgegeben worden. Die Haussteuer bleibt vorläufig noch in Kraft.

Heute machten die Geschäfte ihre Läden wieder auf.

## Wieder ein Zugunglück auf der Westlinie der Chinesischen Ost-Bahn.

Harbin, den 16. Juli (Nippon Dempo) Nach einem am 16. Juli 5 Uhr nachm. bei der Verwaltung der Bahn eingelaufenen Telegramme ist der Zug Nr. 91 am gleichen Tage früh um 5 Uhr bei Kilometer 478 westlich von Harbin entgleist und zertrümmert. Zwei der Maschinisten wurden sofort getötet. Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt. Wahrscheinlich aber haben wieder Räuber ihre Hand dabei im Spiel.

## Ehepaar Noulens auf Bürgerschaft ins Krankenhaus gebracht.

Nanking, den 17. Juli (Chin. Pr.) Frau Sun Yatsen bürgte für Noulens und seine Frau. Darauf wurden die beiden heute abend um 7 Uhr unter Bedeckung von 8 Polizisten nach dem Krankenhaus in Kulou (Trommelturm) gebracht. Sie werden jetzt wieder Nahrung zu sich nehmen.

## Die Riesen-Konversion.

Das englische Schatzamt spart 450 Mill. RM jährlich.  
Ein gutes Beispiel für den Kapitalmarkt?

Die vom Schatzsekretär offiziell angekündigte Konversion der fünfprozentigen englischen Kriegsanleihe, von der noch etwa 2 Milliarden Pfund Sterling ausstehen, auf 3,5% bedeutet nicht nur für die Fernerstehenden, sondern wohl auch für die Londoner City selbst eine grosse Ueberraschung. Zwar lag die Konversion als solche schon seit einiger Zeit sozusagen in der Luft; man rechnete allgemein damit, dass die englischen Staatsfinanzen, die ja bekanntlich mit der Tilgung und Verzinsung einer grossen inneren Schuld belastet sind, sich die Flüssigkeit des Geldmarktes zunutze machen würden, um wenigstens an dieser Stelle eine Verringerung des Ausgabenetats zu erreichen. Die Ueberraschung liegt vielmehr im Ausmass der Transaktionen, und zwar in zwei Richtungen: Man hat nicht erst einen Teilbetrag für die Zinsherabsetzung vorgesehen, sondern sofort die ganze ungeheure Summe von 2 Milliarden Pfund Sterling in Angriff genommen, und man ist nicht erst vorsichtig von 5 auf 4,5 oder 4% heruntergegangen, sondern hat sofort den Sprung auf 3,5% gewagt. Auf diese Weise wird das Unternehmen des Schatzamtes, das an sich nichts Ungewöhnliches darstellt, sondern viele Beispiele in der Finanzgeschichte der Staaten hat, durch die Grössenordnung, in der es sich vollzieht, zu einer Sensation. Die Ersparnis, die der Finanzminister für sein Budget dabei herausholt, beträgt 30 Mill. Pfund Sterling, also 450 Mill. RM jährlich. Andererseits muss man sich aber vor Augen halten, dass die gleiche Summe den Besitzern der Anleihestücke künftig entzogen wird. Unwillkürlich ergibt sich hier die Gedankenverbindung mit der bei uns vor wenigen Monaten durch Notverordnung vorgenommenen Zwangskonversion der festverzinslichen Papiere, die allerdings insofern ein ganz anderes Gesicht hat, als hier nicht der Staat, sondern private und halböffentliche Stellen die Rolle des Schuldners spielten. Und noch ein anderer wichtiger Unterschied besteht: der deutsche Gläubiger wurde nicht um seine Meinung gefragt, er las eines Morgens in der Zeitung, dass seine Pfandbriefe jetzt nur noch 6 statt 8% Zinsen bringen würden, und hatte sich damit abzufinden. Der englische Gläubiger hat es nach den Worten des Schatzsekretärs völlig in der Hand, ob er seine Anleihestücke zu dem neuen niedrigeren Zinssatz behalten oder ob er den vollen Nennwert in bar zurückhaben will.

Hier liegt nun allerdings ein schwieriges Problem. Natürlich ist der Finanzminister nicht imstande, die 2 Milliarden Pfund Sterling sämtlich zurückzuzahlen, wenn etwa alle Gläubiger das verlangen sollten. Es würde schon erhebliche Aufregung am Geldmarkt verursachen, wenn nur einige hundert Mill. Pfd. St. zurückgezahlt werden müssen, weil ein Teil des Publikums mit der Konversion nicht einverstanden ist. Die grosse Geste, mit der der Staat jedem, der es verlangt, die Rückzahlung anbietet, ist also nicht ganz ernst zu nehmen. Man hat sich selbstverständlich vorher mit den Besitzern grosser Anleihepakete, den englischen Banken, ins Einvernehmen gesetzt, und man rechnet andererseits mit der Wahrscheinlichkeit, dass die ausländischen Anleihebesitzer von einer Einlösung kaum Gebrauch machen werden, weil die Entwertung des Sterlingkurses das Geschäft für diese ziemlich verlustreich machen würde. Trotzdem bleibt natürlich ein Rest der Unsicherheit bestehen, und hierfür arbeitet die öffentliche Meinung in England bereits mit allen zur Verfügung stehenden Argumenten. Das grosse Publikum wird, soweit es Anleihestücke besitzt (man schätzt etwa 3 Mill. private Besitzer), auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der Konversion nicht nur wegen der Entlastung der öffentlichen Finanzen, sondern vor allem deswegen hingewiesen, weil das Beispiel der Kriegsanleihe das gesamte Zinsniveau des Landes nach unten drücken und so die Finanzierung auf eine neue, gesündere Grundlage stellen würde. Wie der englische Kapitalist sich nun verhalten wird, bleibt abzuwarten; doch ist das Vertrauen in den Kredit des englischen Staates zweifellos stark genug, um den grössten Teil des Publikums mitzuziehen.

Das grundsätzlich Interessante und Lehrreiche an dieser ganzen Angelegenheit ist die Tatsache, dass hier ein Ventil geöffnet wird, durch das wenigstens an einer Stelle eine Verbindung zwischen dem ausserordentlich flüssigen Markt für kurzfristige Gelder einerseits und dem wegen der allgemeinen Vertrauenskrise und Anlagefurcht chronisch an Angebotsmangel leidenden Markt der langfristigen Anlagen andererseits hergestellt wird. Die beiden Märkte sollen von Rechts wegen in einer ideal funktionierenden kapitalistischen Wirtschaft wie kommunizierende Röhren in dauerndem gegenseitigen Ausgleich stehen; heute klafft bekanntlich eine Kluft zwischen ihnen, die in den abnorm niedrigen Zinssätzen am Geldmarkt (siehe die jüngste Londoner Diskontsenkung auf 2%, den niedrigsten Satz seit 35 Jahren!) und den ebenso unnatürlich hohen Sätzen am Kapitalmarkt ihren verhängnisvollen Ausdruck findet. In diesem Zusammenhang gewinnt also die Transaktion des britischen Schatzamtes eine besondere Bedeutung, sie könnte ein Signal sein, das zur Nachfolge auffordert. Aber man darf natürlich nicht vergessen, dass trotz aller Ereignisse das vergangene Jahres ein britisches Staatspapier noch immer eine Anlage allerersten Ordnung ist und dass, was ihm recht ist, noch lange nicht allen anderen Kapitalanlagen billig (hier im wahren Sinne des Wortes) zu sein braucht. Immerhin, es ist ein Schritt

auf einem Wege, der doch irgendwie vorwärts und aus der internationalen Kreditkrise herausführen kann.

So weit die allgemeinen Gedankengänge des unbeteiligten Beobachters. Vom deutschen Standpunkt aus ergibt sich sofort der schmerzliche Vergleich zwischen den Zinssätzen, die von der englischen Öffentlichkeit als „dem Kredit des englischen Staates allein angemessen“ bezeichnet werden, und den Sätzen, die deutsche Schuldner für ihre langfristigen Verpflichtungen zu zahlen haben. Es erscheint unbedingt notwendig, auf dieses vollkommen unsinnige Verhältnis immer wieder hinzuweisen und zu fordern, dass diese für die deutsche Wirtschaft erdrückende Spanne so schnell wie möglich verringert wird. Hoffentlich ist es ein günstiges Vorzeichen für die Londoner Stillhalte-Verhandlungen, dass ihr Beginn mit der Konversions-Erklärung zusammenfiel.

## „Tientsin Customs Monthly Returns“

des Aussenhandels  
im Monat März 1932

liegen zum Verkauf aus.

Preis \$1.50 pro Ausgabe.

Aufträge nimmt entgegen:

**Chung Wal Press**

42 Canton Road

Tientsin.

Telephone: 31057



Die neusten Moden

in Jantzen's  
Badeanzügen.

Die bestsitzenenden  
Badeanzüge

in der ganzen Welt,

Allein-Vertreter

**G. Peterhänsel**

No. 8 Chungshan  
(Shantung) Road

Tsingtau.

Das einzige deutsche Herrengarderobe-  
Geschäft am Platze.

## The Lion Brand Lager Bier

Auf Flaschen gefüllt für Gande,

Price, Ltd.

Liddell Bros. & Co., Ltd.

Tientsin Agenten.

Tel. 31059 & 32165.

## TIENTSIN HEATING AND SANITARY WORKS

G.A. LISSKE,

Tientsin, Chekiang Road, 23,

frühere Deutsche Niederl.

Tel. 32150

Heizungs- und sanitäre Anlagen.

Jede Arbeit wird garantiert.

## Karatzas Bros. & Co.

48, Rue de France

Konditorei & Bäckerei

### Deutsche Weinkellerei Peking

empfiehlt

ihren jetzt zur Abfüllung gekommenen

**1929er Prattinger-Freudenberg-  
Auslese und Landwein**

Fachmännisch behandelte reine Naturweine  
von Qualität—keine Essenzzusätze—  
zu vernünftigen Preisen.

Vertreter: **Adolf Kelm**

70 Ermanno Carlotto  
Telephon: 40360.

## I. Pecker

Gegr.  
1864

283, Victoria Road

Soeben eingetroffen die neusten Muster  
von feinsten englischen Stoffen  
für Damen und Herren.

Grosse Auswahl in Pelzmänteln und Fellsachen  
in allen Preislagen.

Meine Damen!

Benutzen Sie die Gelegenheit, sich einen  
echten Silberfuchs durch den günstigen  
Stand des engl. Pfundes preiswert  
anzuschaffen.

### Ein Wirklich Preiswertes Angebot.

Es liegt wirklich keine Notwendigkeit vor,  
billige Baumwollhemden zu tragen, wenn Sie  
ein nach Mass angefertigtes.

Seiden-Hemd „Marke Foodwear“ mit 2  
Kragen für \$ 5.— haben können; schreiben  
Sie uns noch heute.

Chuan Ho Hao Factory  
182 Brass Street,  
Tel. S. B. O. 321  
Peiping.

W. Mintze Shirt Co.  
19 Sung Shou Li Parkes Rd.  
Telephon 31015  
Tientsin



Erhältlich in unseren eigenen Ausstellungensräumen in  
Tientsin — Peking — Schanghai.

### Billig ist heute die Parole!

Wir empfehlen unsere II. Qualität

„Iadis Bohnerwachs“

Das Billigste, was bisher im Markt ange-  
boten worden ist und trotzdem sehr zufrieden-  
stellende Resultate.

Machen Sie einen Versuch.

In Dosen von 1 u. 2 lbs, per lb. \$ max. 1.—

Fabrik-Adresse:  
Iadis Soap Factory

57, Rue Henry Bourgeois  
Tientsin—Tel. 32947.

Vertrieb u. Leitung  
China Foreign  
Corporation Ltd.

57, Rue Henry Bourgeois  
Tientsin—Tel. 33440.

**BRIEFPAPIERE UND KARTEN**

(Ueberröcke, Leinen-, Phantasie- und Pergament-  
papiere) mit gedrucktem oder geprägtem Mono-  
gramm, etc., etc.

**PEIYANG PRESS**

## Deutschland braucht Luft!

Von René Kraus.  
(Schluss)

Eines steht fest: die Ausführung dieser weltumspannenden Pläne ist nur gesichert, wenn es gelingt, die von der französischen Politik in Genf geforderte Internationalisierung der Zivilluftfahrt hintenanzuhalten. Solche Internationalisierung ist nicht notwendig, nicht möglich und nicht wünschenswert. Nicht notwendig, weil die jetzige Zusammenarbeit der verschiedenen nationalen Fluggesellschaften ein geradezu vorbildliches Poolssystem darstellt und vom Völkerbund selbst als vorbildlich anerkannt wurde. Nicht möglich, weil eine Fülle von kaum löslichen Streitfragen — die Auseinandersetzung um Quoten, um Subventionen, um Aufträge, Beteiligungen, vor allem auch um die Führung — eine solche internationale Zwangsgesellschaft zu keiner erspriesslichen Arbeit kommen liesse. Nicht wünschenswert vor allem, weil Deutschland gar kein Interesse daran haben kann, auf seine nationale Initiative, die gerade in Fragen des Flugverkehrs so erfreulich entwickelt ist, zugunsten irgendeiner internationalen Gesellschaft zu verzichten. Der Anschlag auf Deutschlands Freiheit zur Luft muss unter allen Umständen abgewiesen werden.

Das in Versailles ausgesprochene Verbot von Militärflugzeugen für Deutschland stellt übrigens unserer Zivilluftfahrt Aufgaben, die in anderen Staaten vom Militär gelöst werden, vor allem die Aufgabe, die Flugzeugindustrie theoretisch und praktisch zu fördern. Die riesenhaften Serienaufträge, mit denen etwa die französische Armee ihre Industrie entwickeln kann, fallen bei uns weg. Um so grösser sind die Aufgaben, die der Luft-Hansa als Auftraggeber der Industrie und Förderer der Forschung gestellt sind. Leider reichen die Mittel nicht im entferntesten aus. Auf allen Gebieten sind Einschränkungen vonnöten; neuerdings mussten sogar — nach umfangreichen Abbaumassnahmen des gesamten Betriebspersonals — auch im Stande der langjährig herangebildeten Flugzeugführer Entlassungen vorgenommen werden.

Die ärgste Schwierigkeit, mit der die deutsche Zivilluftfahrt zu rechnen hat, ist aber der finanzielle Unsicherheitsfaktor, der sie bedroht. Im Jahre 1929 sicherten Reichsregierung und Reichstag — wenn auch nicht in juristisch bindender Form — die Beihilfe für drei Jahre zu. Das dritte Jahr läuft nunmehr ab. Die deutsche Luftfahrt hängt wieder einmal völlig „in der Luft“. Andere Staaten sichern ihre nationale Luftfahrt auf jene längere Reihe von Jahren, die notwendig sind, um die technischen und verkehrspolitischen Dispositionen mit dem gebotenen Weitblick treffen zu können. Frankreich hat seine Luftfahrt-Beihilfe auf zwanzig Jahre,

England auf zehn Jahre, Holland auf sieben Jahre festgelegt. Es wird notwendig sein, dass auch die Reichsregierung ein grosszügiges mehrjähriges Programm der Zivilluftfahrt sichert. Gerade Deutschland kann, an allen Grenzen eingeeengt, vom Weltmeer und vom Kolonialbesitz abgeschnitten, nicht auf die Luft verzichten, die es wahrhaftig zum Atmen braucht.

## An die deutschen Schulen und Vereine im Ausland.

D.A.I. Das Deutsche Ausland-Institut in Stuttgart teilt mit:

Vor kurzem haben wir die Leitung einer grösseren deutschen überseeischen Auslandsschule gebeten, uns den in unseren Archivbeständen noch fehlenden ersten Jahresbericht dieser Schule aus der Vorkriegszeit zu überlassen. Der Direktor der Schule, der uns seine Berichte immer mit grösstem Entgegenkommen zusendet, teilt uns daraufhin mit, dass dieser erste Bericht seit Jahren vergriffen und nicht mehr aufzutreiben ist. In dem betreffenden Schreiben heisst es dann weiter: „Ich besitze in meinen Akten ausser einem einzigen Handexemplar nur noch das gebrauchte Stück, welches ich Ihnen gleichzeitig als eingeschriebene Drucksache zugehen lasse. Ich trenne mich nur schwer davon, bin aber der Meinung, das wenigstens Ihr Institut, das eine so rührige Tätigkeit für das Auslandsdeutschtum entfaltet, unsere Berichte vollständig besitzen sollte“. — Diese Worte waren uns eine herzliche Freude, zeigen sie uns doch, dass man in vielen Kreisen des Auslandsdeutschtums die Arbeit des Deutschen Ausland-Instituts in der richtigen Weise auffasst und unterstützt. Nur so ist es möglich, das mühsam aufgebaute Werk so weiterzuführen, wie es im Interesse des Auslandsdeutschtums und des gesamten deutschen Volkes notwendig ist. An alle unsere Freunde im Ausland und im besonderen an die deutschen Organisationen ergeht die Bitte, ebenso zu denken und zu handeln, wie es in diesen vorbildlichen Worten eines deutschen Schulleiters zum Ausdruck kommt. Wir brauchen für unsere Archive, und zwar für die Sammlung der wissenschaftlichen Unterlagen ebenso wie für die praktische Verwertung, alles, was sich auf Leben und Ergehen der deutschen Vereinigungen, Kirchen und Schulen usw. draussen bezieht. Senden Sie uns Jahresberichte, Drucksachen, Mitgliederverzeichnisse, Satzungen usw., sie sind hier am besten aufgehoben und können auch für die Arbeit draussen immer wieder fruchtbar gemacht werden.

## Peitaiho-Beach

Dreimal täglich  
„Besondere Milch für Kinder“



Garantiert rein.

Sahne Butter \$ 1,60 p. lb.—Holl. u. Backstein Käse

### Model Dairy & Farm

P. Zadneprowsky  
19. W. C. Road.

### Laboratoire Pasteur

(French Municipality Naval Medical College)

158 Rue Pasteur, Tel. 32254

Klinische und bakteriologische Untersuchungen. Blutproben, Wassermann etc.

Bakteriologische Analyse von Wasser, Soda, Milch etc.

Pasteur Behandlung gegen Tollwut: Frei

### Penston Holland

27, Kiangsi Road  
chem. deutsche Konz.  
Tel. 32647

Schattiger Garten  
Gemütliche Räume  
in ruhiger Gegend

Mittagsisch nach Uebereinkunft.  
5058]

### Achtung!

Es bietet sich eine günstige Gelegenheit folgende Artikel bei mir zu kaufen:

- a la Simon Betten mit Matratzen, 4 1/2 Inches \$ 17.—
- a la Simon Einzelbetten 3 x 6 Fuss \$ 26.—
- a la Simon Einzelbetten 3 1/2 x 6 Fuss \$ 31.—
- a la Simon Betten 4 x 6 Fuss \$ 38.—
- a la Simon Betten 4 1/2 x 6 Fuss \$ 45.—

Ausserdem haben wir eine grosse Menge anderer Betten in gleicher Grösse auf Lager.

Hygienische Eisstranke, deutsches Fabrikat in allen Grössen von \$ 15.— bis \$ 45; alle Arten von Haus- und Office-Möbeln auf Lager und nach Wunsch.

Auktionen von allen Artikeln und allen Grössen werden schnell und gewissenhaft durchgeführt; ebenfalls auswärtige Aufträge.

Wir kaufen und verkaufen alle Artikel.

### Adler, Painter & Co.

North China Auction Rooms  
Ecke Bromley und Taku Road  
Telephone: 32707.

Grösste Auswahl von Velvets, Crepe de Chine, Georgette in den neuesten Farben u. Dessins.

Neu eingetroffen: hübsch bestickte Shawls

### The Indian Silk Trading Co.

(N. Boolchand.)

248 Victoria Road, Tientsin.



ZEISS

PUNKTAL

E. A. ARNOLD

OPTISCHE ABTEILUNG.

TIENTSIN. 295, VICTORIA ROAD

### The North China Trading Corporation

Anfertigung von Herren-Hemden und Unterwäsche  
Herrenschneider

264 Taku Road, Tel. 30313.

### Full Seide soeben eingetroffen

No. 5500 — ein Hemd mit 2 Kragen — \$ 9.—

No. 5000 — ein Hemd mit 2 Kragen — \$ 8.—

Ferner Poplin Hemden und Pyjamas verschiedener Art.

Preise sehr niedrig.

## Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)  
Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Lift

Zimmer mit oder ohne Kost.

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Mal — August reduzierte Sommer Preise

Jeden Mittwoch und Sonnabend klassische Musik während des Dinners

Telegramm-Adresse:  
Astor-Tientsin

Direktion:  
Paul Weingart.

## Hotel-Restaurant Kreier

Woodr. Wilson Street Tientsin Telephone 30070

Telegramm Adresse: Kreier Tientsin.

In bester Geschäftslage;

Einziges deutsches Hotel am Platze;

Moderne Badeeinrichtung.

Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.

O. Kreier, Inhaber

Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.

Alleinvertreter für Nordchina für:

Thomas Bräu — Paulaner Bräu — Salvator

## IMPERIAL HOTEL, LTD.

TIENTSIN.

3 Minuten vom Bahnhof

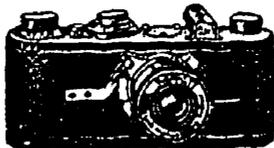
Gutes Familien Hotel

Sehr günstige Bedingungen für Dauer-Gäste.

Telephon: 30260, 31052  
Tel. Adr.: Hotelimp.

Leitung:  
Fritz W. Schmitz.

Auch die bedeutendsten Ereignisse und prächtigsten Aussichten werden im Laufe der Zeit aus Ihrem Gedächtnis verschwinden, wenn Sie sie nicht mittels der **Leica** festhalten. Dann allerdings werden sie auf unabsehbare Zeit erhalten bleiben.



Alleinvertreter:

### Schmidt & Co.

Peking — 1 Hsi-lang-tze-Hulung

Tientsin — 52 Taku Road.

CONTINENTAL, IDEAL, BIJOU,

deutsche Schreibmaschinen von Weltruf, halten wir stets auf Lager. Besichtigung erbeten; auf Wunsch Ratenzahlungen nach Uebereinkunft.

PEIYANG PRESS

### Deutschland zum europäischen Abkommen eingeladen, lehnt aber vorläufig ab.

Berlin, den 17. Juli (Transocean-Asiatic) Mit Bezug auf Englands Aufforderung an Deutschland, sich dem Abkommen zur paneuropäischen Aussprache anzuschließen, sagt das Wolffbüreau, dass der Gedanke eines solchen Gedankenaustausches zwischen den Mächten auf der Lausanner Konferenz besprochen worden sei. Die Reichsregierung stehe ihm freundlich gegenüber und habe den gleichen Standpunkt. Da jedoch die Reichsregierung an den Verhandlungen, welche dem Abkommen in seiner jetzigen Form vorausgingen, nicht teilgenommen habe, halte sie es für notwendig, sich zuerst über den Sinn des Abkommens genau zu unterrichten.

### Massnahmen zur Sicherheit. Alle Waffen sind abzugeben.

Berlin den 16. Juli. (Transocean-Asiatic) Nach der Rückkehr des deutschen Reichskanzlers aus Neudeck, wo er den Reichspräsidenten von Hindenburg besucht hatte, trat das Kabinett zusammen, um Deutschlands Politik auf der Abrüstungskonferenz zu besprechen.

Die Verordnung über die Arbeitsdienstpflicht wird wahrscheinlich am Montag veröffentlicht werden und wird voraussichtlich eine gewisse Rolle im Wahlkampf spielen, der mit äusserster Heftigkeit jetzt im Gange ist. Die republikanischen Zeitungen bringen heute lange Ausführungen über die Reden führender Nationalsozialisten gestern abend, mit denen angekündigt wurde, dass Hitler in den nächsten Tagen das Verbot des Waffentragens für seine Sturmtruppen zurücknehmen werde, und in welchen der Regierung eine Frist von 48 Stunden gestellt wird, energische Massnahmen gegen republikanische und kommunistische Verbände zu unternehmen, sonst würden Hitlers Sturmtruppen in dieser Beziehung das Gesetz in ihre eigene Hand nehmen.

Diese Erklärungen haben die Zeitungen der Linken schwer in den Harnisch gebracht. Sie fordern von der Regierung ein energisches Vorgehen in der entgegengesetzten Richtung.

In Breslau gab der Polizeipräsident heute einen Befehl aus, dass alle Bürger, die im Besitze irgendwelcher Waffen seien — sogar von sogenannten Scheintopistolen, von Knüppeln und Stöcken — sie den Behörden zur Aufbewahrung abliefern müssten.

Auf Verfügung des Reichsinnenministeriums ist die „Reichsbannerzeitung“ von der preussischen Regierung für zwei Wochen verboten worden. Der Grund dafür ist, dass eine von der Zeitung gebrachte Zeichnung als beleidigend für den Reichspräsidenten v. Hindenburg angesehen wird.

### Deutscher Sieg in Mailand sichergestellt

Mailand den 16. Juli (Transocean-Asiatic). Das Spiel des zweiten Tages um den Davispokal zwischen Deutschland und Italien brachte der deutschen Mannschaft die Sicherheit des Sieges. Die Deutschen gewannen die Doppelspiele leicht mit 6:3, 6:2. Das Spiel des dritten Tages kann natürlich an dem Ergebnis nichts mehr ändern. Auf italienischer Seite spielten de Stefani und del Bono, die deutschen Spieler waren Prens und v. Cramm.

### Autounfall von Dr. Eckener.

Friedrichshafen, den 16. July (Transocean-Asiatic). Der Kommandant des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ Dr. Eckener, hatte auf seiner Autofahrt heute von Kempten nach Berchtesgaden in den bayerischen Alpen einen Unfall. Als er in der Nähe von Miesem (?) ein anderes Auto zu überholen versuchte, verlor der schwere Maybachwagen von Dr. Eckener die Führung, wurde gegen einen Baum geschleudert und überschlug sich. Alle drei Insassen wurden mit grosser Gewalt aus dem Wagen geschleudert, kamen aber wunderbarerweise nur mit einigen Schrammen davon.

### Professor Piccard schiebt seinen Flug um vierzehn Tage auf.

Zürich den 16. Juli (Transocean-Asiatic). Der Flug, den Professor Piccard, der bekannte belgische Forscher, zum zweiten Male in die Stratosphäre plant, ist wieder um 14 Tage aufgeschoben worden, da die Gondel noch nicht fertiggestellt und nach hier abgesandt worden ist. Man glaubt jetzt, dass die Vorbereitungen und Prüfungen der Instrumente einige Zeit beanspruchen, sodass der Flug nicht vor der ersten Woche im August stattfinden wird.

### Die britische Reichskonferenz in Ottawa.

Ottawa, Kanada, den 16. Juli (United Press). Die Reichswirtschaftskonferenz des britischen Reiches, welche eine der bedeutendsten Verhandlungen in Englands langer Geschichte sein wird, wird am Donnerstag hier im Parlamentsgebäude eröffnet werden.

Die Konferenz wird wahrscheinlich etwa sieben Wochen in Anspruch nehmen, ihr Ziel ist die Erneuerung der wirtschaftlichen Blüte aller königlichen Dominions. Nicht nur mit Vorzugszöllen, Quoten usw. wird die Förderung des Reichshandels und der wirtschaftlichen Reichseinheit erstrebt werden, man wird versuchen auch die Faktoren zu kontrollieren, welche den Handel beeinflussen, so z.B. werden die kanadischen Vertreter sich die Unterstützung zu sichern suchen für Massnahmen zur Stabilisierung der Reichswährungen.

Das Hauptproblem der Konferenz wird die Ausarbeitung eines Planes sein, nach dem England mehr Rohstoffe und Lebensmittel aus dem Reiche und nicht aus fremden Ländern beziehen wird, wogegen die

Länder des Reiches mehr Fertigwaren, die sie nicht selbst herstellen, aus England beziehen werden.

Es liegen Andeutungen vor, dass die Konferenz in den Angelegenheiten der Handelspolitik und Vorzugszölle den Ländern des Reiches Vorzugsbehandlung geben wird. Fremde Länder, welche für günstige Handelsverträge mit England verhandeln, werden eine etwas weniger günstige Behandlung erfahren. Argentinien und Dänemark werden wahrscheinlich die ersten sein, welche unter diese Kategorie fallen; denn sie haben schon ihren Wunsch ausgedrückt, Handelsverträge auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit mit England abzuschliessen.

Die Erzeugnisse aller anderen Länder werden den Höchstzollsätzen unterliegen. Ein Entgegenkommen wird nicht verlangt, aber es wird gewährt werden, wenn es nachgesucht wird und wenn auf der anderen Seite Entgegenkommen gezeigt wird. Nach den vorliegenden Anzeichen werden die Vereinigten Staaten zur letzteren Kategorie gehören, nämlich zu „all den anderen Ländern.“

Andere Fragen, die der Konferenz vorliegen, sind: 1. Filme, wobei das Interesse der Reichsländer von Hollywood auf Elstree abgelenkt werden soll.

2. Reichstransportwesen und Verkehr, einschliesslich von Reichsluftverbindungen, Rundfunk und Telegraphenverbindung.

3. Einwanderung und Ansiedlung. Darunter die Frage, wie englische Arbeitslose in den Kolonien angesiedelt werden können.

4. Die Kapitalpolitik des Reiches, wobei die Anlage des Kapitals aus dem Reiche auf die Entwicklung der Hilfsquellen des Reiches gelenkt werden soll.

5. Reichs-Währung und-Finanz, wobei das Ziel die Bildung eines wirtschaftlichen Sterling-Blocks im Gegensatz zu dem Goldwährungsblock sein soll.

6. Zur Zusammenfassung der gesamten Arbeit des Reiches in Gegenwart und Zukunft soll ein Reichskabinett oder ein Reichs-Wirtschaftsparlament empfohlen werden, das seinen Sitz in London haben soll.

Diese Reichskonferenz wird der Beginn eines grossen britischen Versuches sein, die Handelsbeziehungen zwischen den weit von einander getrennten Teilen des Reiches zu bessern, eine Wirtschaftseinheit zu bilden und den Reichshandel in einem Masse zu fördern, dass er starken hemmenden Einfluss auf den Aussenhandel anderer Nationen, insbesondere der Vereinigten Staaten haben kann.

Andere Beobachter sind der Meinung, dass die Konferenz ein Wendepunkt in der Zukunft des Reiches darstellen wird, und dass, wenn es den Vertretern gelingt, in Ottawa gegenseitige günstige Verträge abzuschliessen, das von weitgehendem Einfluss sein wird.

Der irische Streit wird eingehend behandelt werden. England hat den Freistaat gewarnt, er werde in Zukunft keine Vorzugszollbehandlung erfahren wenn er der britischen Krone den Treueid verweigere.

Etwa 25 oder 30 Abgeordnete von den Ländern mit Selbstverwaltung werden hier sein. Die Abordnungen werden auch Ratgeber, Sekretäre und Schreiber umfassen, sodass etwa 200 Personen, die mit der Konferenz zu tun haben, in Ottawa sein werden.

Nur die Länder mit Selbstverwaltung werden offizielle Abgeordnete senden. Die Kolonien und Schutzgebiete werden vertreten werden vom Staatssekretär der Kolonien in der britischen Regierung, Sir Philip Cunliffe-Lister. Der irische Freistaat hat eine Abordnung gesandt, aber Nordirland wird von einer Abordnung vertreten sein, welche offiziell zum Vereinigtem Königreiche gerechnet wird.

### Krawall in Deutschland.

Tientsin, den 18. Juli . . Nach einer Reutermeldung aus Berlin sind bei den Strassenkrawallen des Sonntags zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten 11 Personen getötet und 83 verwundet worden. In Altona waren allein 10 Tote und 50 Verwundete. Da schossen die Kommunisten vom Dache ihres Parteibüros auf einen nationalsozialistischen Umzug.

### Die Ernennung Dr. C. T. Wangs zum Unterhändler in Moskau nicht abgelehnt.

Nanking, den 17. Juli (Asiatic) Ein Gewährsmann vom Auswärtigen Amte meinte, dass das Gerücht von der Ernennung Dr. C. T. Wangs zum Unterhändler in Moskau noch verfrüht sei, er bezeichnete es aber nicht als Erfindung. Nach seinen Darlegungen ist die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Russland vom Politischen Zentralrat, der doch über dem Auswärtigen Amte steht, gebilligt worden. Mit Rücksicht auf die etwas kritische internationale Lage jetzt ist die Ernennung von Dr. C. T. Wang noch nicht erfolgt. Gewiss, wenn der Völkerbundsrat und die Versammlung vor Japans Drohungen weichen und damit einverstanden sein sollten, dass die Mandschurei China unter der Vorspiegelung des Selbstbestimmungsrechtes des mandschurischen Volkes, entrissen wird, dann muss die Nationalregierung zum Schutze des chinesischen Landes mit Japan militärisch und wirtschaftlich kämpfen, ohne irgend welche Rücksichten zu nehmen.

### Begrüssung der Mandschurei-Kommission in Tsingtau.

Nanking, den 17. Juli (Asiatic). Nach Nachrichten aus Peking ist Dr. Wellington Koo Sonntag nachmittag zur Begrüssung der Mandschureikommission nach Tsingtau gefahren. Mittwoch nachmittag wird die Kommission in Peking erwartet. Die Mission der Kommission in Tokio ist anscheinend an der starren Haltung der Militärpartei gescheitert.

## Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einziges Tagesblatt deutscher Sprache in China und Japan. Sollte in keinem deutschen Hause in Ostasien fehlen. Schnellste Veröffentlichung aller Tagesereignisse an Hand der bedeutendsten Telegramm-Agenturen. Uebersicht über die Politik im Fernen Osten und zu Hause. Aufsätze über Wissenschaft, Wirtschaft und alle Fragen des Lebens von berufener Feder. Beiträge von Mitarbeitern in den versch. Plätzen Chinas. Illustrierte Sonntagsbeilage.

VERTRETUNGEN IN:  
Schanghai — I. Freise, P. O. Box 1013  
Peking — Feiyang Press, Legation Street  
Mukden — Frau L. Thelle, Cheng Ping Li, Ta Hsi Kuan  
Dairen — A. Schröder c/o C. Illies & Co.  
Chefoo — Carl Schmitz, P.O. Box 2  
Nanking — The Educational Bookstore, Chung San Rd.  
Tokio/Yokohama — J. Fischer, Kojimachi-ku, Hirakawacho 5 Chome 13  
Kobe/Osaka — Kenji Shirai, 39 Motoyama Mori

ZAHLUNGEN KOENNEN GELEISTET WERDEN AN:  
Deutsch-Chinesische Nachrichten, Tientsin, W. Wilson Street 10.  
oben angeführte Vertretungen  
Deutsch-Asiatische Bank, Schanghai, Peking, Tsingtau, Tientsin  
Hongkong & Shanghai Banking Corp., Harbin  
Shanghai Commercial & Savings Bank, Nanking  
Postscheckkonto No. 156868, Berlin.  
Von der Geschäftsleitung der Zeitung angestellte Quittungen sind nur rechtmässig, wenn sie von der Feiyang Press gegengezeichnet sind.

**Savoy Hotel, Tsingtau.**  
Erstklassige Zimmer mit Simmon's Betten  
für die Sommersaison \$ 5.- - 6.- pro Zimmer  
Ecke Chungshan u. Chufu Road Bñi Demos Besitzer.

**THE WHISKY YOU ASK FOR AGAIN**  
**MENISH'S** PRE-WAR FLAVOUR  
Special Scotch Whisky  
Obtainable Everywhere  
Robert Menish & Co., Ltd. Glasgow & London  
Agenten für Nord-China  
**F. D. Bisseker**  
169 Taku Road. Telephone 33025.

**Marcel Leopold & Co.**  
司公款放華利  
Finanz - Agent  
Hongkong & Shanghai Bank Gebäude  
Victoria Road-2. Stock-Tel. 33679-Tientsin  
Wir kaufen und verkaufen Juwelen.  
Wir gewähren Vorschüsse auf Schmucksachen.

Für die kühlen Nächte in Peitaiho  
**Elbrook's** reinwollene **Decken**  
Schneeweiss - Kamelhaar - Pastell-Farben  
Erhältlich direkt vom Fabrikanten.  
**Elbrook, Inc.**  
31-47 Davenport Road, Tientsin

  
**Elektrische Röster**  
Preise von \$ 15.- an.  
**B. M. C. Electricity Department**  
Showroom: 175 Victoria Road. Tel. 33656.

**PELIKAN-FUELLFEDERHALTER** sind das beste Erzeugnis, das bis jetzt auf dem Gebiete der Füllfederhalter-Industrie geschaffen worden ist. Gut sortiertes Lager, Ersatzteile stets vorrätig; jede mögliche Reparatur schnell und billig. **PEIYANG PRESS**



# Schiffahrtsnachrichten.

## Abfahrten: Nach Shanghai:

„Fausang“ (Capt. Richard) wird am 21. Juli nach Shanghai, via Cheloo und Welhaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294 und 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Fengtien“ (Capt. Christie) wird am 21. Juli nach Shanghai, über Cheloo und Welhaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

S.S. „Tungchow“ (Capt. Christiansen) wird am 24. Juli nach Shanghai, über Cheloo und Welhaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

„Leesang“ (Capt. Lawrence) wird am 25. Juli nach Shanghai, via Cheloo und Welhaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Tingsang“ (Capt. Porter) wird am 28. Juli nach Shanghai, via Cheloo und Welhaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shuntien“ (Capt. Fisher) wird am 28. Juli nach Shanghai über Cheloo und Welhaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

## Nach Hongkong und Canton:

S.S. „Kuelchow“ (Capt. Histed) wird am 19. Juli nach Hongkong und Canton, über Cheloo und Welhaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Hopsang“ (Capt. Peh'ck) wird am 31. Juli abfahren, via Cheloo und Welhaiwei. Näheres ist zu erfahren bei Jardine Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Melchow“ (Capt. Bathurst) wird am 4. Aug. nach Hongkong und Canton, über Cheloo und Welhaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

## Abfahrten nach Europa:

M.S. „Ermland“ wird am 27. Juli 1932 von Taku Barre nach Genua, Marseilles, Havre, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel.: 33935, 33604, 31802.

„Menelaus“ wird am 29. Juli von Taku Barre nach London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren, bei Butterfield & Swire, Agenten, Tel. No. 31245.

S.S. „Aller“ wird am 31. Juli 1932 von Taku Barre nach Tripolis, Marseille, Oran, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co. Agenten des Nordd. Lloyd Bremen Tel. 40167, 40169, 40716, 40717.

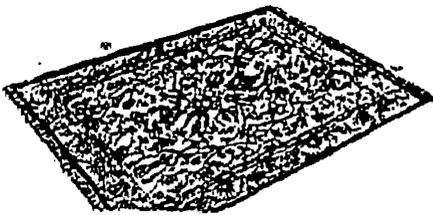
M.S. „Sauerland“ wird am 1. Aug. 1932 von Taku Barre nach Genua, Rotterdam und Hamburg abfahren. (Juli & Aug. Verschiffung) Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie. Tel.: 33935, 33604, 31802.

„Patroclus“ wird am 10. Aug. von Taku Barre nach Marseilles, London, Rotterdam und Glasgow abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten, Tel. No. 31245.

Post nach USA, Kanada und Europa über USA mit „Tundareus“, „Shützucka Maru“ und „President Hoover“, 26. Juli ab Yokohama nach Seattle, Seattle und San Francisco. Postschluss für Tientsin: Hauptpostamt den 20. Juli 10 Uhr, vom., übrige Aemter 9.30 vorm. Eingeschriebene Postsachen eine Stunde früher.

**Ken Isawa & Co.** 138 Victoria Road, Tientsin.

Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Teppiche und Wolldecken



Prima Güte, farbreich, in allen Farben, vom Lager oder auf Bestellung

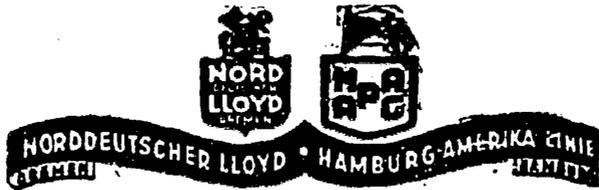
## Tientsin Forwarding & Commission Agency

Besorgung von Fracht-, Zoll- und Verschiffungsangelegenheiten. Kohlenhändler. Versicherungen jeder Art. Fachgem. Verpacken. Kraftlastwagen für Umzüge.

Tel. 40117 Tientsin 13/14 Italian Bund.

## L. Eder, Dentist

Telephon Nr. 33826  
14, Wilson Street, neben Kreiera Hotel  
Sprechstunden: 10-12 1/2; 3-5 1/2  
Tientsin Dental X-ray Office  
Abt. für Zahn- und Mundprophylaxis



## „Ostasiatischer Post-, Passagier- und Frachtdienst“

### Abfahrten nach Europa:

	Im	Im
	Taku Barre	Chilwangling
(H.A.L.) M.S. „ERMLAND“ Genua, Marseilles, Havre Rotterdam, Hamburg . . . . .	Juli 27	
(N.D.L.) S.S. „ALLER“ Tripolis, Marseilles, Oran, Casablanca, R'dam, Hamburg, Bremen. . . . .	Juli 31	
(H.A.L.) M.S. „SAUERLAND“ Genua, Rotterdam, Hamburg (Juli & Aug. Verschiffung). . . . .	Aug. 1	
(N.D.L.) S.S. „ALSTER“ Tripolis, Genua, Barcelona, Marseilles, Oran, Havre, Rotterd., Hamburg, Bremen. . . . .	Aug. 8	
(N.D.L.) M.S. „HAVEL“ Marseilles, Casablanca, London, R'dam, Hamburg, Bremen. . . . .	Aug. 16	
(H.A.L.) M.S. „MUENSTERLAND“ Genua, Mars., Rotterdam, Hamburg . . . . .	Aug. 29	

Audere Häfen werden nach Bedarf angelaufen  
Aenderungen vorbehalten

Wegen Fracht und Passage wende man sich an:

Norddeutscher Lloyd Melchers & Co., Agenten. Petrograd Rond Tel. No. 40167, 40169, 40716, 40717.	Hamburg-Amerika Linie Carlowitz & Co., Agenten. No. 144, Taku Road Tel. No. 33935, 33604, 31802.
---	---

## Holland-Oost Azle Lijn Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Anlaufhäfen:  
Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.  
Taku Barre C.W.T.  
S/S „Serooskerk“ . . . . . 23. Juli 22. Juli  
S/S Serooskerk  
Einzelheiten beantwortet jederzeit gerne:

**Holland China Trading Co.**  
56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32582.

## Einrahmen

Wir rahmen Ihre Bilder künstlerisch ein.

Die grösste Auswahl in  
verzierten Rahmenleisten  
gebogenen Rahmen  
Spiegelrahmen

**The Kodak Shop**  
111, Victoria Road.



### Abfahrt von Taku-Barre

„Menelaus“ 29. Juli nach London, Rotterdam u. Hamburg.  
„Patroclus“ 10. Aug. nach Marseilles, London, Rotterdam und Glasgow.

### Abfahrten von Shanghai Liverpool Barre

„Eumaeus“ 23. Juli nach Havre, Liverpool u. Glasgow.

### Passagierdienst von Shanghai

„Sarpedon“ 31. Juli nach Singapore, Penang, Colombo, Port Said, Marseilles, und London.

**Einfuhr-Gut:** „Menelaus“ Ladung ist eingetroffen.  
Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.

Alle Buchungen müssen in Uebereinstimmung mit den in den Frachtbriefen der Schiffahrtlinie enthaltenen Vorschriften erfolgen.

Auskunft über Fracht- und Passagieraten erteilen:  
**Peking Agenten für Passage:** Thos. Cook & Son, Ltd. American Express Co.

**Tientsin Agenten:** Butterfield und Swire, Abt. Uebersetzung Tel.: 31245

## The Kailan Mining Administration.

Vom 1. Juli 1931 ab gilt als Gewichtseinheit im ganzen Verwaltungsbereich nicht mehr die grosse Tonne (2240 lbs) sondern die metrische Tonne.

Von diesem Tage wiegt eine Tonne Kohle oder Koks 1000 Kilogramm oder 1.6% weniger als die bisher gültige Tonne von 2240 lbs.

Unsere Preise sind entsprechend abgeändert worden, und nachfolgend geben wir die neue Preisliste wieder:

Pro Tonne	Bezirk Helong	Bezirk A.	Bezirk B.	Bezirk C.
<b>Haushalts-</b>				
Stückkohle	\$ 10.95	\$ 11.40	\$ 11.60	\$ 11.70
No. 1 Schlacke	\$ 9.55	\$ 10.00	\$ 10.20	\$ 10.30
No. 2 Schlacke	\$ 8.75	\$ 9.20	\$ 9.40	\$ 9.50

Bezirk A. Britische, französische und ehemals deutsche Niederlassung innerhalb des Weizze Flusses; ehemals russische Niederlassung nördlich der Consulate Road.

Bezirk B. Britische und ehemals deutsche Niederlassung ausserhalb des Weizze Flusses; ehemals russische Niederlassung südlich der Consulate Road; italienische Niederlassung.

Bezirk C. Ehemals österreichische und japanische Niederlassung.

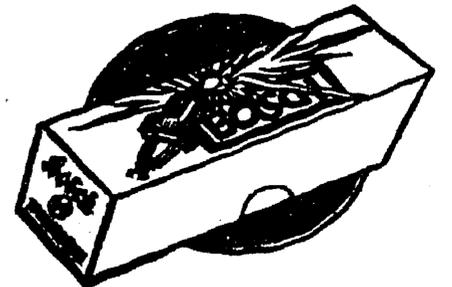
Preise für andere hier nicht vermerkte Bezirke auf Anfrage.

Halbe Tonnen werden mit einem Aufschlag von \$ 0.10 geliefert.

## The Kailan Mining Administration.

Northern Sales' Agency.

## Bosch Zündkerzen



für  
Automobile — Motorräder  
Flugzeuge — Stationäre Motore

Agenten: Rehder & Dorn, Tientsin  
Tel. 33065 — 22. Rue du 14 Juillet.

Farbbaender u. Kohlepapier „Alpad“

Eine erste deutsche Qualitätsmarke, welche wir, um den Absatz noch weiter zu vergrössern, zu äusserst billigen Preisen verkaufen. Stets frisches, bestsortiertes Lager.

PEIYANG PRESS

## Fabrik für Atomzertrümmerung.

Deutschland am Vorabend einer wissenschaftlichen und industriellen Revolution.

Wie wir erfahren, wird in Berlin in kurzer Zeit die erste Fabrik für Atomzertrümmerung erbaut. Damit dürfte aller Voraussicht nach eine neue Epoche der wissenschaftlichen Forschung und der Energieerzeugung beginnen. Es handelt sich um eine Ausbeutung der sensationellen Experimente, die die beiden deutschen Forscher Dr. Fritz Lange und Dr. Arno Brasch in den letzten Monaten mit grösstem Erfolg auf dem Gebiete der Atomzertrümmerung durchgeführt haben. Es wurde schon gemeldet, dass es ihnen mit Hilfe von schnellen Kanalstrahlen gelungen ist, 1 Million Atome mit einem einzigen Entladungsstoss zu erzielen. Sie haben damit alle bisherigen Erfolge auf dem Gebiete der Atomzertrümmerung bei weitem übertroffen. Diese Atomzertrümmerungen haben nicht nur theoretische und wissenschaftliche Bedeutung, sondern man ist selbstverständlich bestrebt, sie auch im praktischen Sinne zu verwerten. Seit Jahren spricht man schon davon, dass die Atomzertrümmerung in Zukunft die ungeheuerlichste Kraftquelle der Welt werden wird, denn in einem Atom sind bekanntlich gewaltige Kräfte gefesselt. Sowie man die Möglichkeit hat, diese Energien freizumachen und zu verwerten, muss unsere ganze bisherige Energiewirtschaft, die sich hauptsächlich auf Kohle und Wasserkraft aufbaut, eine vollkommene Umwandlung erfahren. Nun wird zum ersten Male in der Geschichte der Menschheit eine Fabrik errichtet, die indirekt diesem grossen Ziele dient. Sie soll die Möglichkeit gewähren, Atomzertrümmerungen in grösserem Masse durchzuführen. Da bei den Experimenten, die Dr. Lange und Dr. Brasch gemacht haben, es gelungen ist, schon jetzt eine viermal grössere Energie freizumachen, als es bei den bisherigen Versuchen der Fall war, so kann man den neuen Versuchen hoffnungsvoll entgegensehen. Die Atomzertrümmerungen haben nämlich das sensationelle Ergebnis gehabt, dass mehr Energie erzeugt wird, als man für die Versuche verwendet. Die beiden deutschen Forscher haben mittels 2 500 000 Volt eine Energiemenge von 8 Millionen Volt erzeugt, also mehr als das Dreifache. Nun ist die nächste Aufgabe, diese Energie zu verwerten. Schon aus den bisher angegebenen Zahlen erkennt man, dass geradezu phantastische Energiemengen erzeugt werden können. Falls man Mittel und Wege finden sollte, diese durch die Atomzertrümmerungen hervorgerufenen Energien zu verwerten, wird durch die Entdeckung von Lange und Brasch Deutschland wahrscheinlich am Vorabend einer wissenschaftlichen und industriellen Revolution stehen. Die Fabrik, die die beiden Forscher im Begriffe sind, in Berlin zu errichten, soll einen Supergenerator erhalten, der ganz ungeheure Leistungen vollbringen soll. Mit Hilfe der von Lange und Brasch erbauten Entladungsröhre wird es in Zukunft möglich sein, auch die Elemente mit den hohen Ordnungszahlen zu zertrümmern. In jedem Fall beginnt jetzt eine neue Epoche der Atomforschung. Mit dem Radium, das Rutherford verwendete, konnte ein grosser Erfolg nicht erzielt werden, da die Zahl der Geschosse, die es mit den Alphateilchen des Radiums auf eine zu untersuchende Substanz feuern konnte, verhältnismässig gering war. 1 Gramm Radium sendet nämlich nur 37 Milliarden Alphateilchen aus.

Die Arbeiten der beiden englischen Physiker Cockroft und Walton beruhen auf einem ähnlichen Prinzip. Allerdings in ihren Arbeitsmethoden sind sie bei weitem nicht so wirksam, so dass auch nur von annähernd ähnlichen Erfolgen nicht die Rede sein kann. Auch hier besagt die technische Vervollkommenung alles. Es genügt nicht, einen Weg gefunden zu haben, sondern man muss auch den höchsten Wirkungsgrad erreichen, wenn man darangehen will, die Energiemassen, die in den Atomen gefesselt sind,

nutzbringend zu verwerten. Es scheint, als ob ein Menschheitstraum in Erfüllung ginge.

## Eine chinesische Ansicht von Lausanne.

Französisch-englisches Abkommen eine Kriegserklärung an die Vereinigten Staaten.

Peking, den 16. Juli (Kuowen) Die „World Daily News“ in Peking sagt in ihrem Leitartikel vom 16. Juli, dass das jüngste Abkommen zwischen Deutschland einerseits und Alliierten andererseits und insbesondere die Entente Cordiale zwischen Frankreich und England ihrer Ansicht nach die Verwirklichung eines Planes der europäischen Staaten sei, sich gegen Russland und die Vereinigten Staaten zu stellen. Der Leitartikel unterstreicht, dass man dem Abschlusse der Entente Cordiale zwischen Grossbritannien und Frankreich garnicht genug Bedeutung beimessen könne. Sie sei nichts weniger als eine gemeinsame Drohung der beiden Mächte an die Adresse der Vereinigten Staaten.

Die Zeitung betont, dass die europäischen Staaten sich bei den Vereinigten Staaten nicht nach ihrer Meinung erkundigt hätten, als sie sich entschlossen Deutschland von der Last der Tribute zu befreien, welche doch tatsächlich zur Bezahlung der Schulden bei den Vereinigten Staaten verwandt worden seien. Die ganze Verantwortlichkeit für die Durchführung dieses Abkommens wird so auf die Vereinigten Staaten abgewälzt, welche nun den vereinigten Druck der europäischen Staaten zu erfahren haben werden. Die Zeitung geht sogar soweit, dass sie sagt, die europäischen Staaten in dem Falle, dass Amerika ihnen ihre während des Krieges aufgelaufenen Schulden nicht erlassen wolle, die Angelegenheit selbst in die Hand nehmen, die Zahlungen an Amerika vorläufig einstellen und sich nicht darum kümmern werden, was und wie die amerikanische Regierung darüber denken mag.

Zum Schluss nannte der Leitartikel das französisch-englische Abkommen nicht nur eine offene Herausforderung sondern die tatsächliche Erklärung von etwas Ernsterem an die Vereinigten Staaten.

## Dankbarkeit des Volkes.

Berlin, 15. Juli (Transocean Asiatic). Zu seltsamen Szenen kam es auf der Versteigerung der Kunstschatze von Frau v. Ihne, einer geborenen Italienerin, die für ihr prächtiges Werk zugunsten der Blinden beim Volke den Ehrennamen „Mutter der Kriegsblinden“ bekommen hatte. Infolge finanzieller Notwendigkeit, und weil sich auf dem Markt Käufer für ihre unschätzbaren Kunstsammlungen nicht fanden, liess sie sich von ihren Gläubigern zum Versteigerungsverkauf zwingen. Dieser Versteigerung wohnten viele Leute bei, die aber zu Protestkundgebungen erschienen und nicht um zu kaufen. Nach einer Weile begannen die Versammelten, ansehnend unter der Führung einiger Nationalsozialisten, zu lärmern, was den weiteren Verkauf unmöglich machte. Sechs von den Ruhestörern wurden verhaftet, und die Polizei verbot den weiteren Verkauf. Man hofft, dass entweder die Stadt oder der Staat sich bereit finden wird, die Sammlungen zu übernehmen und die Verbindlichkeiten von Frau v. Ihne zu regeln.

## Kohlenmonopol in Oesterreich.

Wien, 15. Juli (Transocean Asiatic). Der Nationalrat wird in nächster Zeit über den Plan beraten, ein Staatsmonopol für Kohleneinfuhr nach Oesterreich zu errichten. Das beabsichtigte Monopol soll von den Staatsbahnen unter der Bedingung ausgeübt werden, dass der Kohlenpreis für den Verbraucher nicht höher wird, als er jetzt steht. Im Gegenteil, hofft man, wird es möglich sein, den Verkaufspreis sogar zu erniedrigen und doch zu gleicher Zeit für den Staatsschatz daraus eine Summe zu gewinnen, die verschieden eingeschätzt wird zwischen 15 und 20 Millionen österreichischer Schilling im Jahr.

## Kurszettel.

Tientsin Aktien			
Einbezahl	Käufer	Verkäufer	bez.
Ts 50 Astor House Hotel	80	81	—
\$ 100 Bank of China	—	—	61
• 100 Bank of Communications	42 1/2	—	—
• 100 Yien Yieh Commercial Bank	80	81 1/2	—
• 10 Chee Hsin Cement „Old“	7	—	—
• 10 Chee Hsin Cement „New“	5 1/2	—	—
N/pnr Energie Electricque	—	—	850 nom
Q \$ 10 General Veneer	—	—	30
Ts 100 Hotung Land Co.	75	75 1/2	—
• 50 Imperial Hotel	—	—	40
• 100 Tientsin Lands	140	142	—
• 35 Tientsin Press	45	50 nom	—
• 100 Tientsin Baugesellschaft	—	—	96 1/2 96 1/2
• 50 Taku Tugs	—	—	92
• 100 Native City Waterworks	98 1/2	99 1/2	—
\$ 100 Yao Hun Glass	M\$191	—	—
Ts 100 Pelyung Press	—	—	150 nom
Tientsin Obligationen			
British Municipal Council 6%	100	—	—
• 6 1/2 new issue	101	—	—
• 7 1/2	102	—	—
• 8 1/2	103	—	—
Club Concordia 7%	—	—	95
Chee Hsin Cement 8%	—	—	87 nom
French Municipal Council 6%	99 1/2	—	—
• 8%	108	—	—
Haitio, C. 6%	99 1/2	—	—
Haitio, E. 7%	102	—	—
Hotel de Peking 8%	101	—	—
Tientsin Race Club 8%	103 1/2	—	—
Tientsin Baugesellschaft 7%	101 1/2	—	101 1/2
Tientsin Land Invest. 7%	—	—	106 nom
Tientsin Land 6% new issue	—	—	100
T'sin Native City Waterworks 7%	102	—	—
General Veneer 8%, new issue	—	—	100

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Schlussnotierungen an der New Yorker Aktien Börse vom 15. 1932.

16.7.32		15.7.32		16.7.32		15.7.32	
Americ. Chemical & Dye Corp.	48.00	49.00	Internat. Tel. & Tel.	5.00	5.00	Montgomery Ward	5.00
Americ. Tob. „B“	56.00	56.00	Peunsiylv. Railway	8.00	8.00	Radio Corporation	4.00
Americ. Tel. & Tel.	74.00	74.00	Standard Oil of New Jersey	26.00	26.00	Socony Vacuum	8.00
Anacostia Copper	4.00	4.00	Shell Union Corp.	4.00	4.00	Texas Corporation	11.00
Bethlehem Steel	10.00	10.00	Texas Gulf Sulphur Co.	15.00	15.00	U. S. Steel	23.00
Borden Co.	23.00	23.00	United Aircraft „Common“	10.00	10.00	Westingh. Electric	18.00
Canadian Pacific Railway	11.00	11.00	Shanghai Drahtmeldung	am 18.7.32	1.14 p.m.		
Electric Bond & Share	7.00	7.00	16.7.32				
General Electric	10.00	—	Anglo-French Land	240.00	240.00	Shanghai Power Co. Ts. 6	91.00
General Foods	22.00	22.00	Asla Realty „B“	26.50	26.25	Shanghai Trams	29.25
General Motors	9.00	9.00	Cathay Lands	11.30	11.20	New Eng. „Ord“	5.60
Gold Dust	12.00	12.00	China Realty	10.95	11.90	Shanghai Docks	80.00
Internat. Nickel	5.00	5.00	Shanghai Lands	25.00	24.75	Shanghai Tugs	63.50
			China Finance	5.45	5.40	Shanghai Wharves	217.50
			Internat. Assurance	4.00	3.95	Ewo Cotton Mills „Ord“	13.50
			Int. Inv. Trust	7.60	7.30	Cotton Yarn	143.60
			Yangtze Finance	6.10	6.00	Anglo Javas	2.00
			Chinese Eng. & Mining „B“	14.20	14.10	Tanah Merab	0.375

Market generally — steady. R. S. Davis, Börsenmakler, 17, Victoria Terrace

## Eröffnungsraten der Hgk. & Shangh. Bkg. Corp.

T.T. sh. 1/9 — U.S. \$31 1/16 || 4 Mon. Kred. sh. 1/9 1/16 U.S. \$32 1/16

Barronellber 17 1/16 für sofortige Lieferung.  
17 1/16 spätere  
27 1/16 New York

Zwischenraten 354 1/2 New York 90.53 Paris 14.94 Berlin  
Tientsin Dollars 657375 Shanghai Ts. 10555

G.U. 129 1/8 **Donnell & Bleifeld.** 18/7/32.

## Eröffnungskurse der Deutsch-Asiatischen Bank, Tientsin.

18. Juli 1932.

Mittelrate: T. \$ 100.— — T. Ts. 65.7375

Verkaufsrate:

T. Ts. 1.—	Sh	1/9
T. Ts. 100.—	US\$	31.16
do	RM	130.50
dp	Schw. Frs.	159.50
do	Lire	607.—

## Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889

Aktienkapital Taels 4,600,000.—

Filialen in

Berlin N.W.7, Mittelstrasse 2-4 — Hamburg I, Lombardsbrücke I.  
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.

Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank, für alle asiatischen Plätze: Teutonika.

Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.

Annahme von Depositen, Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumenten, Briefliche und telegraphische Auszahlungen, Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen, Erledigung von Börsenaufträgen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin ■ S. Bleichroeder, Berlin ■ Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin ■ Dresdner Bank, Berlin ■ Mendelssohn & Co., Berlin ■ Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. ■ Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln ■ Bayerische Hypothek- und Wechsel-Bank, München.

## Verkürzter Fahrplan der Kiaochow - Tsinan Eisenbahn.

### Hauptstrecke Tsingtao - Tsinan

Täglicher Verkehr					STATIONEN	Täglicher Verkehr				
12	11	8	3	Klm. von Tsinan		2	4	6	12	14
Gem.	Gem.	Post	Schn.	Nacht	Exp.	Exp.	Exp.	Post	Gem.	Gem.
HH	HH	HH	HH	HH	HH	HH	HH	HH	HH	HH
15.00	7.00	12.00	22.00	—	Tsingtao	7.35	22.35	18.30	15.13	—
15.12	7.11	12.11	22.11	2.90	Tschiang	7.50	22.50	18.25	15.07	—
15.22	7.20	12.20	22.20	6.99	Soufang	7.19	22.19	18.14	12.54	—
15.40	7.38	12.38	22.38	17.38	Tsangkou	7.05	22.05	17.59	12.38	—
15.14	7.58	12.58	22.58	31.00	Chengyang	6.45	21.42	17.38	11.53	—
15.33	8.12	13.12	23.09	42.87	Nanchuan	6.29	21.26	17.22	11.26	—
15.49	8.26	13.26	23.23	52.35	Lantau	6.16	21.13	17.09	11.10	—
17.30	8.59	13.53	23.50	73.10	Kiaochow	5.50	20.47	16.37	10.35	—
17.49	9.01	13.56	23.52	—	—	5.48	20.45	16.35	10.23	—
18.31	9.38	14.26	0.28	98.87	Koemi	5.16	20.13	15.57	9.39	—
18.49	9.53	14.41	0.38	—	—	5.01	19.59	15.42	9.22	—
20.14	10.54	15.40	1.27	140.87	Tsoehan	4.15	19.04	14.35	8.13	—
20.55	11.26	16.09	1.58	160.60	Hamatun	3.50	18.36	14.04	7.27	—
21.10	11.39	16.22	2.06	—	Fangtsu	3.36	18.22	13.50	7.10	—
7.00	11.25	16.37	2.24	169.33	—	3.15	18.06	13.29	6.56	22.42
7.14	11.29	16.40	2.36	178.84	Ershihliu	2.83	17.54	13.17	6.41	22.27
7.24	11.49	16.57	2.44	183.59	Weihsien	2.54	17.45	13.08	6.30	22.16
7.34	12.17	17.01	2.50	—	—	2.48	17.41	13.04	—	22.08
8.26	12.44	17.27	3.21	207.49	Changchow	2.19	17.08	12.25	—	21.25
9.26	13.44	18.18	4.02	240.38	Tsingchow	1.38	16.21	11.34	—	20.19
9.41	13.46	18.20	4.04	—	—	1.56	16.19	11.31	—	20.06
11.03	14.53	19.25	4.56	283.65	Changtien	0.41	15.12	10.20	—	18.35
11.18	15.10	19.46	5.14	—	—	0.23	14.50	10.00	—	18.01
11.52	15.38	20.11	5.39	301.79	Choutan	0.01	14.28	9.56	—	17.31
12.02	15.40	20.13	5.41	—	—	23.59	14.26	9.53	—	17.21
13.14	16.22	20.55	6.21	380.65	Fuchi	23.20	13.50	9.54	—	16.32
13.46	16.41	21.21	6.43	398.70	Tsaoquanchung	23.01	13.22	9.26	—	15.46
14.58	17.44	22.13	7.38	387.50	Huangtai	22.14	12.29	7.80	—	14.26
15.06	17.51	22.20	7.45	390.51	Pekuan	22.06	12.21	7.51	—	14.17
15.12	17.56	22.25	7.40	393.54	Tsianan	22.00	12.15	7.15	—	14.10

**Missionsdruckerei Tsingtau.**  
P. O. Box 226  
Buchdruckerei  
Buchbinderei  
Schreib- u. Papierwaren.

In unserm Verlage erschien:  
P. Joh. Weig. S. V. D.  
**Die chinesischen Familiennamen.**  
nach dem Büchlein „Bei din sing“  
285 Seiten \$ 8.—

## Prima Eisengallustinte

# „Phönix“

\$ 2.50 per Liter

## Peiyang Press

Tientsin — Peiping.

# PEKING

## Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd. Peking

Im Gesandtschaftsamtviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Helms vereint.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.

Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke. Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise, ebenso für Familien.

Dachgarten geöffnet

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 685

Tel. Adr. Wagonlits.

## Grand Hotel de Peking Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelefon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute. Dachgarten geöffnet

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250, 3151, 3152, 3153.

Direktion: J. ROUSTAN.

## PEKING PAVILION

Heute um 3.00, 5.30 u. 9.15 Uhr.

Greta Garbo in „Susan Lenox“ („Her Fall and Rise“) mit Clark Gable.

Prima

Eisengallustinte

„Phönix“

\$ 2.50 per Liter.

Peiyang Press

Tientsin — Peiping.

## CAPITOL THEATRE-PEKING

Nur noch heute um

5.30 u. 9.15 p.m.

Sie werden Ihr Leben lang Freude daran haben.

Glen Tryon — Merna Kennedy

„Barnum was right“

Ab morgen.

Lupe Velez — Leo Carrillo

„Broken Wing“

Ein Paramount Film.

### Abfahrt der Mandschurei-Kommission.

Peking, den 16. Juli Reuter. Die Mandschureikommission wird am nächsten Dienstag, den 19. Juli in Tsingtau eintreffen und in Peking am 20. Juli vormittags. Die Kommission wird nicht nach Nanking gehen, wie ursprünglich als möglich angesehen wurde. Kämpfe mit den Tibetanern.

Nanking, den 16. Juli (Reuter). Nachrichten aus Militärkreisen besagen, dass die chinesischen Truppen weiter erfolgreich gegen die eindringenden tibetanischen Truppen kämpfen. Hier ist Nachricht eingetroffen, dass die Chinesen am 9. Juli die tibetanische Hauptstellung beim Kloster Tatschin genommen und die Tibetaner auf Tekea zurückgeworfen haben.

### Es werden keine unmittelbaren Verhandlungen geführt.

Nanking, den 16. Juli (Kuowen). Wu Ke-sheng, ein Mitglied des Auswärtigen Amtes sagte, es sei nicht wahr, dass General Chiang Tsoping nach seiner Rückkehr auf seinen Posten als chinesischer Gesandter nach Japan den Auftrag habe unmittelbare Verhandlungen mit der japanischen Regierung zu beginnen. Das ist klarer geworden als je durch die verschiedentlichen Erklärungen des Grafen Uchida, wonach Japan es als sinnlos ansieht, Verhandlungen mit der chinesischen Regierung über die Mandschurei zu beginnen und dass Japan niemals

gestatten werde, dass die Mandschurei an China zu rückfalle.

Japan beginnt jetzt die schwere Folge seines törichten Abendteuers in der Mandschurei zu verspüren, sagt ein früherer Diplomat und in kurzer Zeit werde man eine neue Aenderung der japanischen Politik erleben. Japan ist finanziell am Ende. Es ist unfähig, mit den chinesischen Freiwilligen in der Mandschurei fertig zu werden. Die Arbeitslosigkeit steigt und die landwirtschaftlichen Gebiete in Japan gehen zugrunde.

Dieser frühere Diplomat sagt weiter, dass die japanischen Militärs es schon schwer gefunden haben, die Finanzleute zu veranlassen, ihr Geld in der Mandschurei anzulegen. Andererseits scheinen die radikalen Elemente in der japanischen Armee mit dem Umfang ihrer Abenteuer in der Mandschurei noch nicht zufrieden gestellt zu sein. Ausserdem rückt der Konflikt zwischen Seiyukai und Minseito immer näher, wodurch die japanischen Faschisten eine günstige Gelegenheit zur Macht erhalten. Wenn die jetzige Regierung in Japan nicht schleunigst etwas unternimmt, kann sie unter den jetzigen Verhältnissen schwerlich lange an der Macht bleiben.

## Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit Bad

Jeden Abend Konzert

Gelegen am Gesandtschafts-Viertel

Dachgarten geöffnet

Telgr. Adr. Nordhotel—Tel. E.O. 720 & 2710

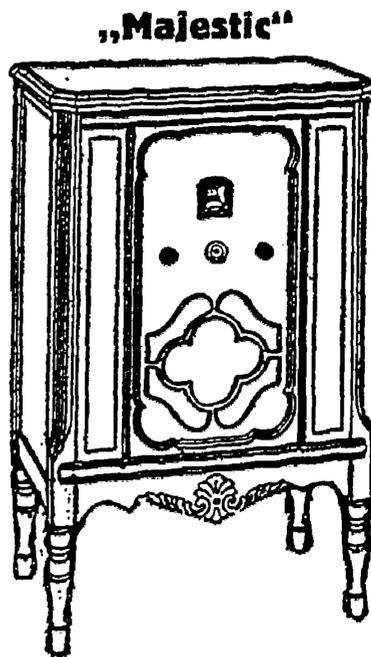
## Hartung's Photoshop

Einzig europäische Photohandlung am Platz. Kameras & Kinokameras, Kodak- & Agfafilme. Grösste Auswahl in Ansichten von Peiping. Entwickeln, Kopieren & Vergrössern. Wir entwickeln auch Leicafilme.

Tel. E. 1289.

PEKING

Legationstr. 3.



„Majestic“

Der Fürst der Lüfte.

5 Röhren u. 8 Röhren Midget-Apparate

6 Röhren-8 Röhren-9 Röhren

Radio Phonograph Kombinationen

Zum Verkauf bei:

Hirsbrunner & Co. (J. Moorhouse & Co.) Rue Marco Polo-Peking

American Music House Council Road Tientsin

Heinz Steguweit:

## Der Jüngling im Feuerofen.

(7. Fortsetzung.)

Als es Abend geworden war, kam ein Polizeioffizier und sagte: „Sie können jetzt gehen, die Strassen sind noch ruhig!“

Ich raffte mich zusammen und biss auf die Zähne. Da ich hinkte, gab man mir einen Stock.

Auf der Strasse war es taghell, obwohl die Nacht schon näher kam; denn überall brannten grelle Lampen, nicht eine Laterne hatte man dunkel gelassen, der Ordnungsdienst fürchtete Plünderungen und Strassenkämpfe.

Als ich mit verbundenen Schädel und steifen Knochen zum Domplatz humpelte, hielt mich ein Trupp singenden Jungvolks für einen Kriegsverwundeten. Also riefen sie mir mit frechem Gelächter zu: „Der Dank des Vaterlandes ist dir gewiss!“

Und ein älterer Aufrührer rief mir spöttisch: „Sieh zu, dass du genug Rente kriegst!“

Dank des Vaterlands! Rente! Die hatten nur ans Geld gedacht! Wie harmlos waren die Huren von heute morgen.

Noch ein Gedanke quälte mich: Warum war mir nicht in den Sinn gekommen, den toten Husarenritmeister zu rächen? Ach, man war so stumpf und gleichgültig gegen Leichen geworden. —

3.

Komm, heiliger Geist...

Ich hatte Verlangen nach den Gräbern meiner Eltern bekommen, also ging ich hin, zwei Kerzen in der Tasche, für jeden eine. Wie sahen die Hügel aus! Mutters Stein war voll Moos, man konnte nur zwei Worte lesen: Mutter Himmerod. — Das genügte, mehr brauchten die andern nicht zu wissen. Ich hatte diese

Frau nie gekannt und trauerte doch wie ein frierendes Kind. Blumen oder dergleichen fehlten gänzlich, nur vom Nachbargrab war der Esen herübergewuchert. Jedes dieser Blätter erfüllte mich mit zärtlichen Gedanken. Ich bohrte ein Loch in den Sand und steckte eine Kerze hinein.

Vaters Grab sah etwas freundlicher aus, da wuchs wenigstens eine Tanne hinter dem verwaschenen Holzkreuz.

„Vater, da bin ich wieder. Sei froh, dass deine Augen das alles nicht mehr sehen, Damals sagtest du beim Ausrücken: Junge, bleib' brav! — Lieber Vater, wie magst du dir den Krieg von Flandern vorgestellt haben?“

Ich steckte die andere Kerze in den Grund, und als ich in das flackernde Flämmchen blickte, kamen mir ein paar Tränen, dennoch wurde mir plötzlich das Herz leichter. Ich nahm Abschied und fühlte mich freier mit dem Gedanken, als sei jetzt mein Schicksal ganz und gar in meine Hände gelegt.

Die elektrischen Bahnen rollten mit Sonderzügen durch die Strassen, ich konnte nicht zählen, wieviel Verwundete wieder geborgen wurden. In Frankreich und Belgien schienen die Lazarette hastig geräumt zu werden.

Auf dem Alten Markt stand schon wieder ein Volksredner: „Wer plündert, wird schwer bestraft. Ruhe ist die erste Bürgerpflicht!“

Welche Enttäuschung für manchen. Aber die braven Bürger schliefen jetzt sorgloser; denn wer Ruhe predigte, der war im Recht, dem gaben sie ihre Stimme.

Ich ging zum Bahnhof, um die letzten Telegramme zu sehen: Völlige Entwaffnung, Räumung über die natürliche Rheingrenze hinaus, Auslieferung der Heerführer, Clemenceau fordert 300 Milliarden Kriegskontribution...!

Hätte dort 600 Milliarden gestanden, es wäre mir ebenso gleichgültig gewesen. Tollwütige soll man zunächst kollern lassen, und was die Republik angeht, so würde auch sie mit Wasser kochen müssen.

SCHREIBUNTERLAGEN

Herrenzimmer; hygienisch, leicht zu reinigen; im Gebrauch billiger als Gummi für das representabel eingerichtete Privatkonto oder als Lösblattunterlagen.

PEIYANG PRESS

# M O U - K D E N

## Neuernennungen für die Mandchurei.

Tokio, den 16. Juli (Rengo). General Araki, der Kriegsminister, General Hayashi, der Generalinspekteur des Militärerziehungswesens, und General Masaki, der Vizechef des Generalstabs verhandelten beim Kriegsminister am 15. 4 Uhr nachmittags über die Ver-  
setzung von Divisionkommandeuren und anderen hohen Offizieren für den Fall, dass der Oberkommandierende der Kwangtung Armee gleichzeitig den Posten eines General-Residenten der Mandchurei übernehmen sollte.  
Wie man hört, wird General Nobuyoshi Muto, der Militäratt, zum General-Residenten ernannt werden, während Generalleutnant Honjo, der Kommandierende der Kwangtung Armee nach Tokio zurückgerufen und zum Militäratt ernannt wird. Entweder Generalleutnant Koiso, der Vizekriegsminister, oder der Generalleutnant Yanagawa, der Kavallerieinspekteur, wird zum Stabschef des General-Residenten ernannt werden. General Matsui, der Japan jetzt auf der Abrüstungskonferenz vertritt, wird abberufen und zum Militäratt ernannt werden.

## Abschluss von neuen Verträgen und die Anerkennung.

Tokio, den 16. Juli, (Rengo). Die japanische Regierung, welche Vorbereitungen trifft zur Anerkennung des mandchurischen Staates legt besonderen Wert auf zwei wichtige Angelegenheiten, nämlich die Erhaltung des Friedens in dem neuen Staate und den Abschluss verschiedener Verträge, welcher gleichzeitig mit der Anerkennung erfolgen soll.

Die Militärbehörden sind der Ansicht, dass bezüglich der Erhaltung des Friedens alles getan sei, und dass die geforderte Anerkennung jederzeit erfolgen könne, wobei die internationale politische Lage in Betracht gezogen werden müsse. Unter diesen Umständen wird die Anerkennung der Mandschuguo wahrscheinlich im September erfolgen.

## Eine Warnung an die Kommission.

Tokio, den 16. Juli (Rengo). Aus Anlass der Abreise der Mandchurei-Kommission von Tokio schreibt die Morgenausgabe des „Tokio Asahi“ in einem Leitartikel unter der Überschrift „Was erhoffen wir für die Kommission?“

„Wir sind vollkommen daran uninteressiert, welcher Art Bericht die Kommission aufsetzen wird. Wir wünschen nur, dass die Kommission im Auge behält, das die Unabhängigkeit des mandchurischen Staates eine Realität ist, die nicht wegzudenken ist, und dass Japan den festen Entschluss hat, den Staat mit allen Mitteln zu schützen.“

Wenn die Kommission diesen Punkt nicht genügend beachtet oder ganz ausser Acht lässt, würde der Bericht, auch wenn er eine wahrheitsgemässe Beschreibung der Tatsachen liefert, rein garnichts zu einer endgültigen und grundlegenden Lösung der mandchurischen Frage beitragen.“

## Eine Angebliche Verschwörung gegen die Kommission in Dairen.

Yokio, den 16. Juli. Jetzt wird der Schleier gelüftet über den Einzelheiten einer angeblichen Verschwörung gegen das Leben der Mitglieder der Kommission. Es wird behauptet, dass die Mitglieder

Ja, es war in der Welt etwas geschehen, was Aenderung und Reinigung verlangte. Ueber die Massengräber aller Nationen war eine Schuld gekommen, die Tilgung forderte. Segen über den, der das Tier, das er jahrelang in sich spüren musste, jetzt an die Kette legen wollte. Es waren in unsern Feinden aber neue und furchtbarere Tiere wach geworden, die diese Ketten mühelos zerbrachen: Wir hatten einen Sieg verschenkt, doch empfingen wir das Laster der Knechtschaft, nicht die Demut des Friedens. Oder hatten wir den Frieden verramscht? Dann empfingen wir das, was wir verdienten!

Lie Nachrichten der Zeitungen und Depeschenbretter würgten manchem Aufwiegler die Kehle zu, den vielleicht eine Sehnsucht ins Lager der Jubelnden dieses Novembers verschlagen hatte.

### Zu spät.

Ich sah Soldaten, die nach den Waffen fühlten, die sie fortgeworfen hatten. Ich sah hungrige Proletarier, die ihre roten Nelken heimlich in den Tasche steckten und irre wurden an der Welt. Diese Erkennenden hatten sich zwar schuldig gemacht, vielleicht aber gingen sie jetzt reiner ins neue Reich als die Kohorten der Pfaffen, die nichts Schlaues zu sagen wussten, als dass man mit den Wölfen heulen müsse.

Der Abend dunkelte schon, die Gaslaternen flammten grünlich auf, die Steine des Doms hüllten sich in kalte Nebeltücher. Mich überkam ein sonderbares Verlangen: Vor den Depeschen hatte ein Trupp älterer Landstürmer von den 14 Punkten Wilsons gesprochen, und in den Gesichtern dieser Soldaten zuckte Verbitterung. Dass sie Gefolgsame des Umsturzes waren, das erfuhr ich schnell aus den Gesprächen. Aber die Worte der Männer klangen jetzt anders als vor Tagen. Diese Seelen schienen sich betrogener zu fühlen als je. Sie hatten nicht mit Resultaten gerechnet, die ihnen in den Zeitungen jetzt versprochen und belegt wurden. — Mein Verlangen? Ich dachte: Verbirg deinen Hass, sprich dich aus mit denen, die dir sündhaft scheinen. Irgendwie sind diese Gemüter kind-

## Peiping-Liaoning-Eisenbahn.

Chinesische Staatseisenbahnen.

Wochenend-Passagiere nach Peitaiho können auf dem Bahnhof Peitaiho Beach im Zuge schlafen, essen und heiss baden.

Dem Publikum wird hiermit mitgeteilt, dass zur Bequemlichkeit der Besucher von Peitaiho Beach über Wochen-Ende dem Zuge Nr. 101 seewärts ein Schlafwagen angehängt wird, der von Peking Freitag abend unmittelbar nach Peitaiho geht, und mit dem Zuge Nr. 202 landwärts am folgenden Sonntag zurückkehrt. Dieser Verkehr beginnt am Freitag den 15. Juli. Ein Reisender, welcher im Schlafwagen übernachten will, hat dafür die Hälfte des gewöhnlichen Bettpreises zu bezahlen, d.h. \$ 2,50 für ein unteres, \$ 2,00 für ein oberes Bett. Als Miete für ein ganzes Abteil zahlt er für die Nacht \$ 3,00.

Speise-, Schlaf- und Bade-Wagen werden während des Wochenendes in Peitaiho Beach stehen. Die Preise für Mahlzeiten und Bad sind die folgenden:

Frühstück . . . . .	\$ 0,75
Zweites Frühstück . . . . .	„ 1,25
Mittagessen . . . . .	„ 1,50
Heisses Bad . . . . .	„ 1,00

Peiping-Liaoning Eisenbahn Verwaltung.

Tientsin, den 13. Juli 1932.

## Produktenmarkt

Juli 12. 1932.

Beginn Schluss	
Bohnen (Geschäft: 20 Waggon-Ladungen)	
Silber Yen . . . . .	5,33 5,33
Bohnen-Kuchen (Geschäft: 35,000 Stück)	
Silber Yen . . . . .	1,625 1,615
Bohnen-Oel (Geschäft: 1,900 Kisten)	
Silber Yen . . . . .	14,25 14,20

## Termin Abschlüsse

Bohnen (Geschäft: 104 Waggon-Ladungen)	
Juli Lieferung	5,27 5,25
Aug. . . . .	5,33 5,33
Sept. . . . .	5,37 5,37
Okt. . . . .	5,25 5,25
Bohnen-Kuchen (Geschäft: 151,000 Stück)	
Juli 14 Lieferung	1,615 1,610
Aug. . . . .	1,660 1,660
Sept. . . . .	1,690 1,705
Okt. . . . .	1,720 1,720
Bohnen-Oel (Geschäft: 8,000 Kisten)	
Juli 14 Lieferung	14,25 14,10
Aug. . . . .	14,30 14,30
Sept. . . . .	14,50 14,50
Okt. . . . .	

der Kommission mit genauer Not im vergangenen Mai bei ihrer Ankunft in Dairen der Gefahr der Ermordung entgangen sind und zwar „infolge der rechtzeitigen Entdeckung einer höllischen Verschwörung der Polizei in Dairen.“, welche zwei Koreaner, Saiko Shoku und Ryu Shokon zwei Tage vor der Ankunft der Kommission in Dairen verhaftete. Die Attentäter sollen im Besitze von Bomben und Revolvern gewesen sein. Ihre Absicht war es angeblich „Japan Schwierigkeiten zu machen“.

## Bestätigung der Russenmanöver.

Peking, den 16. Juli (Reuter). Telegramme von Ausländern aus Mandschuria bestätigen die Berichte, dass die Sowjettruppen in Sichtweite der Stadt Manöver abgehalten haben. Sie sprechen nicht davon, dass es dabei zu Reibungen gekommen sei.

## Cafe & Konditorei „Royal“

Scheel & Szambelan, Moukden

Täglich frisch

Brot—Torten—Tee- & Kaffeegebäck

Feinste

Pralinen, Katzenzungen, Sahnebonbons.

Auswärtige Bestellungen werden

prompt erledigt.

## Hotel Keining Mukden

San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung.

Fliessendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

lich gewesen, und Kinder tun das Schlechte aus Mangel an Weisheit. — Wie bändelte ich an?

Ich schlich scheinbar gleichgültig zu den Betrogenen, las mit ihnen die Depeschen. Und wühlte mich tiefer ins Gedränge, buchstabierte die Hiobspost mit halblauter Stimme vor, sagte zum Trost etwas Einfältiges, denn die langen Gesichter dauerten mich: Gott lässt sinken, aber nicht ertrinken!

Die Antwort war ein verzweifertes Schweigen. Einer nur blieb bei mir stehen, ein hagerer, bärtiger Artillerist, dessen Augen scheu und erschrocken in ihren Gruben lauerten:

„Kamerad, du glaubst noch immer an den lieben Gott? Wo der alt und gebrechlich geworden ist?“

Ich blieb für eine Weile stumm, mit dieser Anlage hatte ich nicht gerechnet. Aber der harte Mann, seines Standes offenbar ein Fabrikarbeiter, guckte mich immer noch hilflos an. Da sagte ich: „Kamerad, hast du auch schlapp gemacht wie die andern?“

Er nickte, und in diesem Nicken quälte sich ein bussfertiger Schmerz. Ich fragte: „Sollen wir Bier trinken gehen? Ich gebe einen aus!“

Der Bärtige ging mit mir in den Verpflegungssaal des Bahnhofs, wo ich noch Zigarren und Pfeifentabak kaufte. Dann setzten wir uns an einen Tisch, dessen Holzplatte schmierig war, in kleinen Teepfützen schwarmen Zigarettenstummel und Brotkrumen. Ringsumher ein höllischer Lärm, Tausende von Feldgrauen liefen sich in die Füsse, Pyramiden von Tornistern standen an den Wänden, zuweilen trippelte ein Sanitärer durch das Gewühl, oder blasse Krankenschwestern führten einen Kriegsblinden hinaus, dass er nicht von den Sehenden zertreten werde. Viel Geschrei auf den Strassen und in den Hallen, viel Qualm, viel Staub, viel Stickluft. Der Bärtige an meinem Tisch stürzte das Bier in seinen Schlund, als müsse er eine Feuersbrunst löschen. Dann wischte er sich den Schaum vom Schnäuzer und schlürfte mit der Zunge: „Mensch, die Brühe schmeckt, wenn auch nichts drin ist!“

Ich fragte den, dessen Vertrauen ich hatte: „Kamerad, du hast auch Revolution gespielt?“

„Gespielt? Da sagst du was Richtiges. Aber ich hatte auch 'ne Sauwut; ich hatte sogar das Gefühl, als sei das alles Quatsch mit dem Vaterland. Na, und da hab ich in Brüssel den Dienst verweigert und bin abgehauen mit einem Kraftwagen von der Munitionskolonne. — Du, noch so'n Bier, ja?“

(Fortsetzung folgt).

### EIN KLEINER LISTIGER LUFTZUG



KANN BÖSES UNHEIL BRINGEN, WENN SIE NICHT SOFORT MIT QUADRONAL DIE INFERTIONSERREGENDEN DIE FLUCHT SCHLAGEN

**QUADRONAL** HILFT IM BEGİNNE VON LEICHTEN INFERTIONSKRANKHEITEN UNBEDINGT SICHER UND KUPIERT AUCH DIE ENTSTANDENE ERKÄLTUNG. —

Verlangen Sie ausführliche Broschüren in Ihrer Apotheke

### Aus Tientsin und seiner Nachbarschaft.

Aus der Ueberschrift ist schon ersichtlich, dass ein gewisser Systemwechsel eingetreten ist. Er hat aber nur darin seinen Grund, dass Flip an den Strand nach Peitaiho geeilt ist und 14 Tage von Tientsin nichts wissen will.

Die Hilfsbereitschaft der Deutschen Tientsins zeigte sich am Sonnabend wieder im hellen Lichte, als man sehr viele Deutsche im russischen Klub sah, welcher einen Abend veranstaltete, um einen Fonds für ein russisches Cholera-Krankenhaus zu schaffen. Der Erfolg dieser Veranstaltung war der Besucherzahl nach zu urteilen recht gut. Sehr auffallend war die geringe Zahl besuchender Damen. Kann aber dadurch erklärt werden, dass die Damen jetzt zum allergrössten Teil in Taitaiho sind, So waren die Herren eigentlich unter sich. Die freundlichen Veranstalter versuchten die Stimmung durch eine Bowle mit Cholera-Tropfen anzuregen. Diese Abicht aber war verfehlt. Es war geringe Nachfrage darnach. Der Tanz und die Vorführungen brachten die Stimmung. Es wurde recht ausgiebig getanzt. Dass der russische Chor das Wolga-Lied sang, versteht sich von selbst. Er beschränkte sich aber dankenswerter Weise von den etwa 50 Versen auf nur 3 oder 4. Sehr hübsche Einzeltänze wurden eingelegt und forderten stürmischen Beifall heraus. Ein niedliches Mädchen sauste in raschen Tanzbewegungen einen Dolch schwingend über den Boden. Wie viel gedachte Gegner sie um die Ecke brachte, ist nicht bekannt, es war aber zweckmässig, dass nachher ein Fachmann über die Bühne ging und die Leichen wegräumte. Grossen Anklang fand ein Pfauentanz, der recht hübsch ausgedacht und ausgeführt wurde. Frä. Prooraschenskaja zeigte mit ihren Partnern wieder ihre akrobatische Tanzkunst, welche immer gefällt.

Das Schönste aber war doch, im angeregten Kreise in der Kühle des Gartens zu sitzen und den Vollmond langsam seinen Gang vollenden zu sehen.

Der russische Klub diente als Ausstrahlungspunkt, von dem man anderen Orten zusteuerte, wo man dachte, dass noch etwas los sei. Die meisten Strahlen aber endeten im Frolic. Haben wir uns sagen lassen.

Das Gewitter, in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag brachte leider nicht die ersuchte Abkühlung. Der Sonntag-Vormittag war noch regnerisch, aber gegen Mittag besann sich die Sonne doch wieder ihrer sommerlichen Pflicht, alles Leben hier in Tientsin zu versengen. In den Häusern sitzt man trotz Zugluft und summender Ventilatoren bei 35 Grad Celsius. Ausser dem russischen Park gibt es hier in Tientsin leider keinen kühlenden Schatten. Man sollte wirklich in dieser Beziehung an Abhilfe gehen, damit wenigstens unsere Nachfahren in Tientsin es besser haben als wir. Zu den Menschen gehören Bäume und Wald. Aber darauf haben die Erbauer der fremden Konzessionen in Tientsin zu wenig Acht gegeben, haben nur ihre Steinkolosse hingestellt und ihre englischen Parks, welche in ihrer Unzulänglichkeit noch trostloser wirken.

Peitaiho hat es in dieser Beziehung besser. Da verschwinden die Villen im Grün, in alten Bäumen. Da rauscht auch die See und sagt dem Menschen, dass er hineingehört in die grosse Natur, und dass sein Zustand als sieches Wesen in steinernen Häuserwüsten nicht von der Natur gewollt sondern eine törichte menschliche Entwicklung ist.

Die Chinesen machen alle Anstrengungen Peitaiho auszugestalten. Warum soll nicht Peitaiho auch im Winter ein Aufenthalt für Gäste sein? Augenblicklich bleiben im Herbst, Winter und Frühling nur wenige Wächter in den Villen. Vom Dezember bis zum April gibt es nicht einmal Züge nach dem Strande. Da will jetzt die rührige Bahnverwaltung Abhilfe schaffen und den Verkehr das ganze Jahr aufrecht erhalten. Der Gemeinnützige Verein plant ferner eine elektrische Kraftstation für die Versorgung des Ortes mit Licht und Kraft. Die polizeiliche Aufsicht soll verbessert werden, Strassen angelegt und gemeinnützige Anlagen geschaffen werden. Nun hat auch Marschall Chang Hsueh-liang, der ja den Ort besonders fördert, ihn aus der Kreisverwaltung Funing herausgenommen und zu einem Orte mit Selbstverwaltung gemacht.

### Verbindung mit der Heimat.

Die Westlinie der Chinesischen Ost-Bahn, welche die Ader ist, die uns mit der Heimat verbindet, ist glücklicherweise während der ganzen Wirren in der Mandschurei nicht ernstlich berührt worden. In letzter Zeit und heute hören wir von Ueberfällen auf diese für uns so wichtigen Züge. Hoffentlich wiederholen sich solche Vorgänge nicht. Gestern traf die Post aus Europa mit 44 Säcken mit dem Zuge Nr. 102 hier ein. Berliner Post kam vom 5. Juli. Bald werden wir die ersten Zeitungen über das Lausanner Abkommen erhalten.

### Kampf der Gewerkschaften.

Es steht wieder einmal ein Kampf der Gewerkschaften zu erwarten. Wir haben den letzten der Postgewerkschaft noch in unangenehmer Erinnerung. Nach Meldungen in chinesischen Zeitungen hat das Industrieministerium die Auflösung der Gewerkschaften des Telephonamtes in Tientsin und des Haiho Strombauamtes verfügt, weil nach Artikel 5 der Ausführungsbestimmungen des Gewerkschaftsgesetzes die Ange-

stellten und Arbeiter staatlicher Verkehrsunternehmungen nicht das Recht zur Gewerkschaftsbildung haben.

Die Telephongewerkschaft lässt aber schon verlauten, dass sie sich an diese Verfügung nicht kehren werde, da sie überhaupt gegen das Gewerkschaftsgesetz sei. Notfalls wird sie mit den Arbeitern der Eisenbahn, des Telegraphenamtes usw. für ihr Recht kämpfen.

### Diebstahl.

Sonnabend abend nach der Vorstellung drang ein unbekannter Dieb ins Kolloseum ein und stahl dort aus einer Schiessbude die wertvollsten Preise. Für Die weniger wertvollen wie Bier und Zigarretten hatte er keine Verwendung.

### Cholera im Abklingen.

Wie wir hören, ist in den letzten 3 Tagen kein Fall von Cholera in den Konzessionen mehr beobachtet worden. Auch in der Chinesenstadt kommen kaum noch neue Erkrankungen vor. Die Vorsichtsmassregeln sollte man doch aber keineswegs ausser Acht lassen.

### Kriegsgerüchte.

Das Japanese Information Bureau klagt heute über die völlig unbegründeten Kriegsgerüchte, welche hier in Tientsin in Umlauf gesetzt werden. Sie nennt solche Gerüchte. Danach soll ein Zusammenstoss zwischen Japan und Russland unmittelbar bevorstehen. Japan solle seine Truppen in der Mandschurei sehr verstärken, wogegen Russland sich darauf beschränke 1000 Flugzeuge in Sibirien zu unterhalten, welche bei Ausbruch des Krieges Japan mit einem Schlage matt setzen sollen. Geschwader von 30 Flugzeugen, von denen jedes 4 te Giftgasbomben führt, werden über Japan fliegen und dort alles zerstören.

Es ist natürlich, dass die russischen Kreise, von denen diese Gerüchte ausgehen sollen, infolge der Geschäftsflaute nichts anderes zu tun haben als sich mit Krieg und Kriegsgeschrei zu befassen und sich gegenseitig Schauermärchen aufzubinden. Aber dadurch machen sie nichts besser, vergrössern nur die Nervosität, verschlechtern die Handelsmöglichkeiten. Nach vernünftiger Erwartung steht kein Krieg zu befürchten. Im Gegenteil scheint sich die Lage allmählich zu entspannen und Verhandlungen möglich zu machen. Die Japaner, die sich der Gerüchte wegen beklagen, sollten aber auch vor ihrer eigenen Türe kehren. Sie malen die Lage in China auch in viel zu schwarzen Farben. Wenn man ihnen glauben soll, wollen die chinesischen Führer nur sich gegenseitig aus dem Wege schaffen.

### Sport.

Heute Abend finden zwei Wasserball Ligaspiele statt. Das erste Spiel zwischen dem Deutschen Sport Verein und den Tientsin Rover Scouts fängt um 9 Uhr 15 an. Im zweiten Spiel treffen sich der Tientsin Swimming Club und der Country Club.



Grete Henning war Weltrekord

Der deutschen Weltrekordhalterin im Kugelstoßen, Grete Henning (Eiberfeld) gelang es bei den Hagener weltdeutschen Frauen-Wettbewerben, auch den Weltrekord im Diskuswerfen an sich zu bringen. Mit einem Wurf von 40,84 Meter verbesserte sie die bisherige Weltrekordleistung der Polin Welk recht beträchtlich.

### Kwang Ming Theatre

Heute um 3.15 und 9.15 Uhr.

### Lo Ming Yau

zeigt

### „Misguided Love“

Ein chinesischer Film.



Heute um 5.30 und 9.20 p.m.

Körperlich Zwillinge—

Seelisch Fremde—

### „Brothers“

mit Bert Lytell und Dorothy Sebastian. Zwillinge beginnen den Ernst des Lebens kennen zu lernen und gleichen sich wie ein Ei dem andern. Und wie verschieden wird ihr Leben und ihr Glück durch die Umstände beeinflusst!

Columbia Film.



Heute um 5.30 u. 9.20 p.m.

Männer, Männer, Männer—doch sie wollte nur einen einzigen.

Impatient Maiden mit Mae Clarke Law Ayres  
Immer die Liebe. Sie ist stärker als alles andere.

Morgen.

### The Joy Fun Toy Co.

Die berühmte Künstler und Akrobaten Truppe

Edmund Love

in

### „The Spider“

Spannend und Geheimnisvoll.



Heute um 5.30 und 9.20 p.m.



WHEELER WOOLSEY

CRACKED NUTS

„Ein Film von herrlichem Humor, tollem Leben, ernstester Wahrscheinlichkeit und ausgerüstet mit einem Schauspielermaterial wie es der moderne Film nur schwerlich sonst aufweist“ sagt die Kritik von diesem Film. Und sie hat Recht.

mit

Dorothy Lee — Edna May Oliver